



Stadt Erlangen

Einladung

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

5. Sitzung • Mittwoch, 18.04.2012 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

- | | | |
|-------|--|------------------------------|
| 8. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 8.1. | Mehrarbeit- und Überstundenstatistik | 11/080/2012
Kenntnisnahme |
| 8.2. | Haushaltskonsolidierung;
Ergebnis desk-sharing Projekt | 11/081/2012
Kenntnisnahme |
| 8.3. | Mitteilung zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsbeschlüsse
2011 (Rödl & Partner) | 11/084/2012
Kenntnisnahme |
| 9. | Personalbericht 2011 | 11/083/2012
Einbringung |
| 10. | Ausbildungskapazität 2013 | 11/082/2012
Beschluss |
| 11. | Termin- und Ablaufplan für die Haushaltsaufstellung 2013 | II/153/2012
Gutachten |
| 12. | Mittelbereitstellungen | |
| 12.1. | Mittelbereitstellung für IP-Nr. 231A.402 Sanierung Berufsschule
Kaufmännischer Trakt | 242/206/2012
Beschluss |
| 13. | Schulsanierungsprogramm: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium
Vorplanung nach DA-Bau 5.4 | 242/202/2012
Gutachten |
| 14. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 10. April 2012

STADT ERLANGEN

In Vertretung

gez. Dr. Elisabeth Preuß

3. Bürgermeisterin

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/ZV/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
11/080/2012

Mehrarbeit- und Überstundenstatistik

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	18.04.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Vorbemerkung: Die nachstehenden Informationen beruhen auf Eingabedaten, die von den Ämtern dem Personal- und Organisationsamt zur Entgeltberechnung übermittelt wurden. Einzelne Bereiche wie EBE, EB77, Amt 24 können die Daten für die Abrechnung nun im neuen Abrechnungsprogramm LOGA selbst eintragen. Die **Anordnungsgründe** für Mehrarbeit oder Überstunden sind aus den Arbeitsmeldungen nicht ersichtlich. Sie können nur von dem jeweiligen Fachbereichen benannt und erläutert werden und bei Bedarf im zuständigen Fachausschuss behandelt werden.

Die Verwaltung wurde im Rahmen der Beschlüsse zur Budgetierung der Personalkosten beauftragt, jährlich über die Entwicklung der Überstunden und Mehrarbeit zu berichten.

Mehrarbeit oder Überstunden sind i. d. R. durch notwendigen, aktuellen, außergewöhnlichen Arbeitsanfall begründet, z.B. Winterdienst, Veranstaltungen, Personalausfall/-vertretung.

Nach den aktuellen Regelungen zur Budgetierung ist der jeweilige Fachbereich anordnungsberechtigt. Lediglich bei Überstunden oder Mehrarbeitsentscheidungen im Beamtenbereich ist seit 2007 Ref. I bzw. nun OBM/ZV, auf Grund der gesetzlich eingeschränkten Anordnungsmöglichkeiten zu beteiligen. Mehrarbeit und Überstunden für Beamtinnen/Beamte wurden nur in beschränktem Umfang im Schulbereich im Rahmen der erforderlichen Unterrichtsleistungen angeordnet und daher nicht in diese Vergleichsdaten mit aufgenommen.

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Personalkostenbudgets der Fachämter und führt nicht zur Aufstockung des Fachbudgets.

Das durchschnittliche Kostenvolumen für Überstunden u. Mehrarbeit beträgt ca. 0,3 bis 0,45% der Gesamtpersonalaufwendungen der Stadt Erlangen. Im Jahr 2007 hat es sich auf ~0,40% gegenüber dem Vorjahr (0,45%) reduziert. Für die Jahre 2008 und 2009 hat sich der Aufwand zusammen um rund 107.391 € erhöht, 2010 um 75.606 € wieder reduziert und für 2011 wieder um 12.988 € erhöht [incl. der Werte der Eigenbetriebe, die nicht im städt. Haushalt aufgenommen sind].

Die jeweils für die abgerechneten Stunden des letzten Jahres angefallenen Bruttoentgelte (ohne Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungsanteile) sind in der Anlage 1 dargestellt. Für den Gesamtwert wurden Sozialversicherung und Zusatzversorgung pauschal mit eingerechnet. Die Anlage 2 enthält nun eine Übersicht über abgerechneten Überstunden, Mehrarbeitsstunden und Überstundenzeitzuschläge im Vergleich zum Vorjahr. Ab 2010 sind sie nach den formalen Kostenträgerregeln gem. der Doppik neu aufgliedert und daher nicht mehr im Vergleich zu den Vorjahren.

Erläuterungen zu den Begriffen/Spalten (siehe Anlage 1 und 2):

Bezahlte Überstunden: Stunden, die als Überstunden (Stundenvergütung + Zuschlag) bezahlt wurden

Stundenvergütung:	Stunden, die mit dem Stundenlohn nach Stufe 1 der jeweiligen Entgeltgruppe, ohne Zuschläge, bezahlt wurden <i>[dies sind i. d. R. Überstunden, die abgefeiert werden sollten und für die die Überstundenzeitzuschläge bereits bezahlt wurden, bei denen dann aber doch nachträglich eine Bezahlung der Stunden erfolgte; bei einer Summierung der geleisteten Stunden dürfen diese Stunden nicht mit eingerechnet werden, da sie bereits in den Überstundenzeitzuschlägen, ggf. auch des Vorjahres, mit enthalten sind]</i>
ÜStd. Zeitzuschläge	Überstunden, die abgefeiert werden/wurden und für die nur die Überstundenzeitzuschläge bezahlt werden/wurden
bezahlte Mehrarbeit	zusätzlich geleistete Arbeitsstunden von Teilzeitkräften bis zur regelmäßigen Arbeitszeit (~ Vollbeschäftigung).

Es wurden abgerechnet:

[einschließlich abgeordnetes Personal und Eigenbetriebe, Aufgliederung nach Unterabschnitten siehe Anlagen 1 und 2]

im Jahr 2011	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden(+zuschlag)	874,25	874,25	15.531,39
Stundenvergütungen	5.402,58		81.787,05
Überstundenzeitzuschläge	21.529,21	21.529,21	81.831,48
Mehrarbeit	6.523,06	6.523,06	102.347,38
Summe:		28.926,52	281.497,30
Zzgl. ca. 30 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			84.449,19
Gesamtaufwand ca.			365.946,49

im Jahr 2010	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden(+zuschlag)	1.938,46	1.936,46	35.262,83
Stundenvergütungen	5.272,69		75.426,53
Überstundenzeitzuschläge	22.174,13	22.174,13	83.469,64
Mehrarbeit	5.283,25	5.283,25	77.347,73
Summe:		31.330,30	271.506,73
Zzgl. ca. 30 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			81.452,02
Gesamtaufwand ca.			352.958,75

im Jahr 2009	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	6.636,07	6.636,07	106.217,98
Stundenvergütungen	2.927,83		53.196,46
Überstundenzeitzuschläge	19.285,98	19.285,98	87.667,08
Mehrarbeit	6.461,81	6.461,81	82.583,78
Summe:		32.383,86	329.665,30
Zzgl. ca. 30 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			98.899,57
Gesamtaufwand ca.			428.564,89

im Jahr 2008	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	4.208,64	4.208,64	65.122,12
Stundenvergütungen	2.494,73		44.630,30
Überstundenzeitzuschläge	16.115,15	16.115,15	77.845,04
Mehrarbeit	6.747,28	6.747,28	110.468,57
Summe:		27.071,07	298.066,03
Zzgl. ca. 30 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			89.419,81
Gesamtaufwand ca.			387.485,84

im Jahr 2007	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	3.525,97	3.525,97	58.234,05

Stundenvergütungen	1.254,59		20.370,89
Überstundenzeitzuschläge	18.627,61	18.627,61	83.613,15
Mehrarbeit	5.879,84	5.879,84	84.838,74
Summe:		28.033,42	247.056,83
Zzgl. ca. 30 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			74.117,05
Gesamtaufwand ca.			321.173,88

im Jahr 2006	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	4.407,71	4.407,71	69.898,12
Stundenvergütungen	4.812,08		75.241,29
Überstundenzeitzuschläge	16.277,26	16.277,26	76.397,13
Mehrarbeit	4.062,81	4.062,81	59.120,23
Summe:		24.747,78	280.656,80
Zzgl. ca. 30 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			84.197,04
Gesamtaufwand ca.			364.853,84

im Jahr 2005	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	4.816,94	4.816,94	69.432,60
Stundenvergütungen	770,80		10.805,98
Überstundenzeitzuschläge	18.433,36	18.433,36	79.132,75
Mehrarbeit	2.765,29	2.765,29	41.402,72
Summe:		26.015,59	200.774,04
Zzgl. ca. 30 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			60.232,22
Gesamtaufwand ca.			261.100,26

im Jahr 2004	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	4.938,46	4.938,46	68.932,25
Stundenvergütungen	740,00		10.612,63
Überstundenzeitzuschläge	18.848,05	18.848,05	77.691,07
Mehrarbeit	2.921,99	2.921,99	35.010,09
Summe:		26.708,50	192.246,04
Zzgl. ca. 28 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			53.828,89
Gesamtaufwand ca.			246.074,93

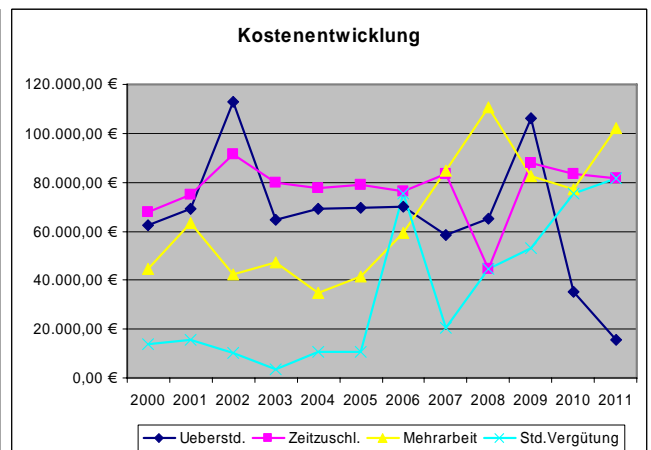
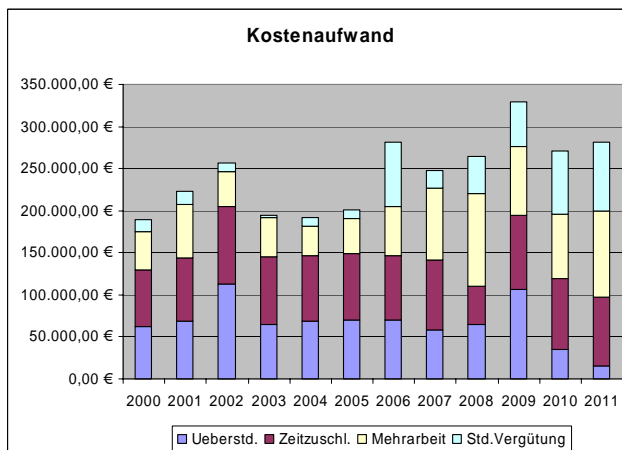
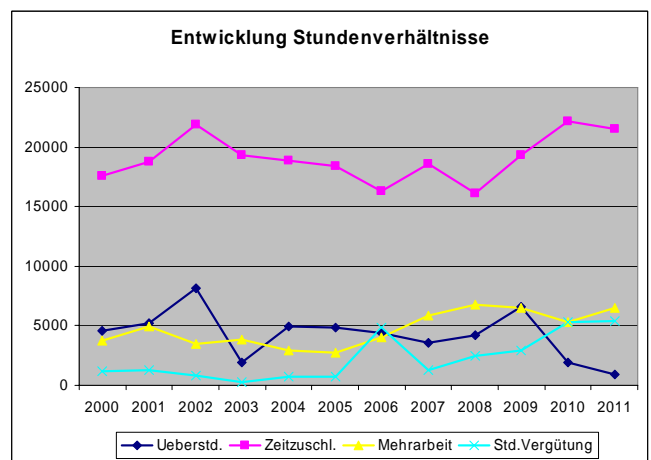
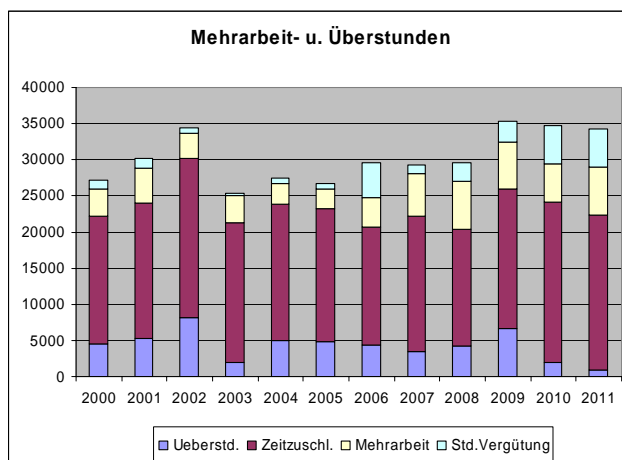
im Jahr 2003	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	4.890,66	4.890,66	64.553,15
Stundenvergütungen	234,75		3.406,55
Überstundenzeitzuschläge	19.348,48	19.348,48	80.028,90
Mehrarbeit	3.881,77	3.881,77	47.072,78
Summe:		28.120,91	195.061,38
Zzgl. ca. 27 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			52.666,57
Gesamtaufwand ca.			247.727,95

im Jahr 2002	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	8.193,84	8.193,84	112.852,46
Stundenvergütungen	781,50		10.169,53
Überstundenzeitzuschläge	21.928,20	21.928,20	91.341,54
Mehrarbeit	3.491,06	3.491,06	42.577,01
Summe:		33.613,10	256.940,54
Zzgl. ca. 27 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			69.373,95
Gesamtaufwand ca.			326.314,49

im Jahr 2001	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
---------------------	----------------------	--------------------	------------------

Bezahlte Überstunden	5.216,71	5.216,71	69.029,56
Stundenvergütungen	1.296,57		15.616,14
Überstundenzeitzuschläge	18.782,52	18.782,52	74.909,75
Mehrarbeit	4.901,26	4.901,26	63.265,47
Summe:		28.900,49	222.820,92
Zzgl. ca. 25 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			55.705,23
Gesamtaufwand ca.			278.526,15

im Jahr 2000	Abgerechnete Stunden	Geleistete Stunden	Betrag (in Euro)
Bezahlte Überstunden	4.570,34	4.570,34	62.283,18
Stundenvergütungen	1.166,50		13.843,97
Überstundenzeitzuschläge	17.621,97	17.621,97	67.666,91
Mehrarbeit	3742,64	3742,64	44.829,78
Summe:		25.934,95	188.623,84
Zzgl. ca. 25 % AG-Anteile an Sozialversicherung und Zusatzversorgung			47155,96
Gesamtaufwand ca.			235.779,80



Anlagen:
Überstundeninfo 2011, Anlage 1
Überstundeninfo 2011, Anlage 2

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Kostenträgern - Beschreibung		bezahlte Überstunden	Stunden- Vergütung	nur Ü-Std. Zeitzuschlag	bezahlte Mehrarbeit
11150011 Amt 11: Leistungen für Service-Einrichtungen der Verwaltung	Euro: Std:	23,59 1,47	2,80 0,250		
11110013 Amt 13: Leistung für Gemeindeorgane	Euro: Std:	975,50 50,00			
11120013 Amt 13: Leistungen für den inneren Dienstbetrieb	Euro: Std:		1.742,99 124,41	546,16 124,41	
11130020 Amt 20: Leistung für Finanzmanagement	Euro: Std:		2.653,50 150,00	705,00 150,00	4.239,38 256,70
57340020 Amt 20: Leistungen für Schlachthof GmbH	Euro: Std:			814,59 225,50	
11170023 Amt 23: Leistung für Grundstück und Gebäude	Euro: Std:		338,81 27,17		975,50 50
11170024 Amt 24: Leistungen für das zentrale Grundstücks- u. Gebäudemanagement	Euro: Std:	2.553,29 149,03	393,58 31,69	5.441,88 1.436,59	923,00 77,40
53710031 Amt 31: Leistungen für Abfallwirtschaft	Euro: Std:				1.009,24 46
57310032 Amt 32: Leistungen für Märkte, Messen (st-pfl.)	Euro: Std:				739,86 45,25
12220034 Amt 34: Personalstand und Meldewesen	Euro: Std:				38,08 2,56
55310034 Amt 34: Leistungen für Friedhofswesen	Euro: Std:			308,01 79,50	652,23 49,19
12260039 Amt 39: Leistungen für Fleischhygiene	Euro: Std:			1021,94 264,71	976,25 67,00
24110040 Amt 40: Leistung für Schülerbeförderung	Euro: Std:			16,59 4,28	
25230041 Amt 41: Leistungen für Kultureinrichtungen	Euro: Std:				7.326,10 593,75
26310041 Amt 41: Leistungen für Musikschulen	Euro: Std:				1.981,20 99,06
27321241 Amt 41: Leistungen für Jugendkunstschule	Euro: Std:				628,50 50,00
36620041 Amt 41: Leistungen für Jugendeinrichtungen	Euro: Std:		1.941,00 100,00	81,59 26,12	2.912,30 189,92
57320041 Amt 41: Leistungen für Messehallen, Mehrzweckhallen, Stadthallen	Euro: Std:			28,75 6,58	
27210042 Amt 42: Leistungen für Büchereien	Euro: Std:		2.386,71 152,67	708,06 168,50	14.198,86 983,06
27110043 Amt 43: Leistungen für VHS	Euro: Std:	980,50 50,00			8.218,91 302,00
26110044 Amt 44: Leistungen für Theater	Euro: Std:				3.671,39 244,53
25110046 Abt. 461: Leistungen für Museum	Euro: Std:		542,85 37,08	162,79 37,08	6.371,84 406,41
25220047 471/KPB: Leistungen des Kulturprojektbüros	Euro: Std:		15.738,27 865,17	4.922,23 1.162,30	7.757,33 465,00

Kostenträgern - Beschreibung		bezahlte Überstunden	Stunden- Vergütung	nur Ü-Std. Zeitzuschlag	bezahlte Mehrarbeit
31190050 Amt 50: Sozialhilfe/Grundsicherung	Euro: Std:				12,98 1,50
31290050 Amt 50: Leistungen für Verwaltung der Grundsicherung f. Arbeitssuchende	Euro: Std:				140,70 10,08
31510050 Bereitstellung/Betrieb von Einrichtungen f. Senioren	Euro: Std:				1.588,59 115,92
31540050 Amt 50: Leistungen für Einr. f. Wohnungslose	Euro: Std:	727,35 46,00	5.897,88 480,00	1.857,85 526,00	2.268,92 174,00
52210050 Amt 50: Leistungen für Wohnungsbauförderung	Euro: Std:		1.347,68 76,01	357,92 76,01	
36120051 Amt 51: Förderung von Kindern in Tagespflege	Euro: Std:				2.176,10 114,25
36391051 Amt 51: allgem. Verwaltungsangelegenheiten	Euro: Std:		6.336,00 300	897,00 300,00	6.285,36 294,00
36510051 Amt 51: Leistungen für alle KiTas (umfasst 36510051, 36512100, 36513100, 36514100,36515100	Euro: Std:		160,34 13,43		22.577,64 1.604,14
36610051 Amt 51: Leistungen für Jugendeinrichtungen	Euro: Std:				1.200,84 61,84
36720051 Amt 51: Leistungen für Familienförderung	Euro: Std:				856,74 53,25
42410052 Amt 52: Leistungen für sonstige Sporteinrichtungen	Euro: Std:	331,84 20,00	2.832,20 210,00		109,40 10
54110066 Amt 66: Leistungen für Gemeindestraßen	Euro: Std:	7.035,33 412,00	394,24 22,25	8.705,36 2.267,00	
53710077 EB77: Abfallwirtschaft	Euro: Std:	90,95 5,25	15.900,80 1.200,30	17.776,82 4.866,75	
54510077 EB77: Straßenreinigung	Euro: Std:	612,99 32	4.497,64 321,25	10.872,28 3.060,75	
55110077 EB77: Grünflächen	Euro: Std:		4.851,42 326,40	8.732,40 2.259,63	957,35 67,00
55590077 EB77: Stadtforst	Euro: Std:			764,99 195,75	
57390077 EB77: int.Verwaltung	Euro: Std:	2.496,75 816,97	3.635,66 243,00	9.874,10 2496,72	
538100EB EBE: Abwasserverwaltung	Euro: Std:	1.416,68 65,00	10.192,68 721,50	6.390,56 1.562,00	

FA Amt	KoTr Hist.UA	Kostenträgertitel und historische Arbeitsgruppe	Jahr	bezahlte Überstd.	Stunden-Vergütung	nur Ü.Std. Zeitzuschl.	bezahlte Mehrarbeit	Leistungs volumen
13	11110013	Leistungen f. Gemeindeorgane	2011	50,00				
13	11120013	Leistungen inneren Dienstbetrieb	2011		124,41	124,41		
13	11120013	Leistungen inneren Dienstbetrieb	2010		26,84		6,00	32,84
20	11130020	Kämmerei, Finanzmanagement	2011		150,00	150,00	256,70	556,70
23	11170023	Liegenschaftsamt	2011		27,17		50,00	77,17
24	11170024	Grundstücks- und Gebäudema- nagement	2011	149,03	31,69	1.436,59	77,40	1.694,71
24	11150024	Service-Einrichtungen ohne Kan- tine	2010			46,49		46,49
24	11170024	Grundstücks- und Gebäude- management	2010	273,00	202,54	1.231,94	90,87	1.798,35
31	53710031	Leistungen für Abfallwirtschaft über EB 77	2011				46,00	46,00
31	53710031	Leistungen für Abfallwirtschaft über EB 77	2010				46,00	46,00
31	56110031	Leistungen für den Umweltschutz	2010			10,00	2,50	12,50
32	57310032	Leistungen für Märkte, Messen	2011				45,25	45,25
32	12240032	Leistungen für Straßenverkehr und Zulassung	2010				93,56	93,56
32	57310032	Leistungen für Märkte, Messen	2010				38,67	38,67
33	12220033	Staatsangehörigkeitswesen, Mel- dewesen	2010			33,75		33,75
33	35180033	Aufgaben des staatlichen Versi- cherungsamts	2010			52,45	52,45	104,90
34	12220034	Personalstand/Meldewesen	2011				2,56	2,56
34	55310034	Leistungen für Friedhofswesen	2011			79,50	49,19	128,69
34	55310034	Leistungen für Friedhofswesen	2010		2,00	100,50	49,25	151,75
36		Veterinäramt/Fleischhygiene	2000	98,00		407,00		505,00
39	12260039	Leistungen für Fleischhygiene	2011			264,71	67,00	331,71
39	12260039	Leistungen für Fleischhygiene	2010		16,75	40,00		56,75
39	12270039	Leistungen für Veterinärwesen, Tierschutz u. -seuchen	2010	5,06	18,00	216,83	97,00	336,89
41	25230041	Leistungen f. Kultureinrichtungen	2011				593,75	593,75
41	26310041	Leistungen für Musikschulen	2011				99,06	99,06
41	27321241	Leistungen f. Jugendkunstschule	2011				50,00	50,00
41	36620041	Leistungen für Jugendeinrichtun- gen	2011		100,00	26,12	189,92	316,04
41	57320011	Leistungen für Messehallen, Mehrzweckhallen, Stadthallen	2011			6,58		6,58
41	25090041	allgemeine Kulturverwaltung	2010			0,17		0,17
41	25210041	Leistungen für Kunst- und Kultur- förderung	2010			4,50		4,50
41	25230041	Leistungen f. Kultureinrichtungen	2010		287,75		164,68	452,43
41	26310041	Leistungen für Musikschulen	2010		0,00		144,25	144,25
41	36620041	Leistungen für Jugendeinrichtun- gen	2010		126,00	34,34	260,82	421,16
41	57320041	Leistungen für Messehallen, Mehrzweckhallen, Stadthallen	2010			34,25		34,25
42	27210042	Leistungen für Büchereien	2011		152,67	168,50	983,06	1.304,23
42	27210042	Leistungen für Büchereien	2010	108,00	79,25	79,25	1.574,99	1.841,49
43	27110043	Leistungen f. Volkshochschulen	2011	50,00			302,00	352,00
43	27110043	Leistungen f. Volkshochschulen	2010				352,00	352,00
44	26110044	Leistungen für Theater	2011				244,53	244,53
44	26110044	Leistungen für Theater	2010		126,10		163,12	289,22

FA Amt	KoTr Hist.UA	Kostenträgertitel und historische Arbeitsgruppe	Jahr	bezahlte Überstd.	Stunden-Vergütung	nur Ü.Std. Zeitzuschl.	bezahlte Mehrarbeit	Leistungs volumen
46	25110046	Abt. 461: Leistungen f. Museum	2011		37,08	37,08	406,41	480,57
46	25110046	Abt. 461: Leistungen f. Museum	2010				312,41	312,41
47	25220047	471/KPB: Leistungen des Kulturprojektbüros	2011		865,17	1.162,30	465,00	2.492,47
47	25220047	471/KPB: Leistungen des Kulturprojektbüros	2010		575,00	1.188,72	84,79	1.848,51
50	31190050	Sozialhilfe/Grundsicherung	2011				1,50	1,50
50	31290050	Leistungen für Verwaltung der Grundsicherung f. Arbeitsuchende	2011				10,08	10,08
50	31510050	Bereitstellung/Betrieb von Einrichtungen f. Senioren	2011				115,92	115,92
50	31540050	Leistungen für Einr. für Wohnungslose	2011	46,00	480,00	526,00	174,00	1.226,00
50	52210050	Leistungen für Wohnungsbauförderung	2011		76,01	76,01		152,02
50	31290050	Leistungen für Verwaltung der Grundsicherung f. Arbeitsuchende	2010				9,24	9,24
50	31510050	Bereitstellung/Betrieb von Einrichtungen f. Senioren	2010				80,76	80,76
50	31540050	Leistungen für Einr. f. Wohnungslose	2010		268,00	268,00	65,00	601,00
50	52210050	Leistungen für Wohnungsbauförderung	2010		38,58	65,09		103,67
51	31120051	Leistung f. Kinder/Tagespflege	2011				114,25	114,25
51	36391051	Jugendhilfe, allgem. Bereich	2011		300,00	300,00	294,00	894,00
51	36510051	Tageseinrichtung f. Kinder	2011		4,12		121,27	125,39
51	36512100	Betreuung ab 2,5 Jährige	2011		9,31		204,08	213,39
51	36513100	Betreuung städt., ab Schuleintritt	2011				259,96	259,96
51	36514100	Betreuung in Spielstuben	2011				102,48	102,48
51	36515100	Betreuung in Lernstuben	2011				853,85	853,85
51	36516100	Koordinationsstelle Tagespflege	2011				62,50	62,50
51	36610051	Leistung f. Jugendeinrichtungen	2011				61,84	61,84
51	36720051	Leistungen f. Familienförderung	2011				53,25	53,25
51	36120051	Förderung von Kindern in Tagespflege	2010				46,75	46,75
51	36391051	allgem. Verwaltungsangelegenheiten	2010		250,00		24,17	274,17
51	36510051	Leistungen für alle KiTas	2010		17,96		1.199,92	1.217,88
51	36515100	Betreuung in Lernstuben	2010		0,00		100,75	100,75
51	36610051	Leistung f. Jugendeinrichtungen	2010				89,30	89,30
51	36720051	Leistungen f. Familienförderung	2010				53,50	53,50
51		Kindergärten	2000				21,75	21,75
51		Lern- u.Spielstuben	2000				651,25	651,25
51		Verwaltung Jugendhilfe/-amt	2000	45,75			60,00	105,75
52	42410052	Leistungen für sonstige Sporteinrichtungen/-hallen	2011	20,00	210,00		10,00	240,00
52	42410052	Leistungen für sonstige Sporteinrichtungen/-hallen	2010	5,00	250,00		18,00	273,00
52	55110052	Leistungen für Dechsendorfer Weiher	2010		50,00			50,00
61	51100061	Leistungen für Raumordnung u. Landesplanung/Stadtplanung	2010		73,75			73,75
61	51130061	Bodenverkehr	2010	13,83				13,83
66	54110066	Leistungen f. Gemeindestraßen	2011	412,50	22,25	2.267,00		2.701,75
66	54110066	Leistungen f. Gemeindestraßen	2010	360,50		2.530,60		2.891,10
11A	11150011	Leistungen für Service-, Einrichtungen der Verwaltung, ATZ	2011	1,47	0,25			1,72

FA Amt	KoTr Hist.UA	Kostenträgertitel und historische Arbeitsgruppe	Jahr	bezahlte Überstd.	Stunden-Vergütung	nur Ü.Std. Zeitzuschl.	bezahlte Mehrarbeit	Leistungs volumen
11A	11150011	Leistungen für Service-, Einrichtungen der Verwaltung	2010		533,50	410,75		944,25
EB77	53710077	Abfallwirtschaft	2011	5,25	1.200,30	4.866,75		6.072,30
EB77	54510077	Straßenreinigung	2011	32,00	321,25	3.060,75		3.414,00
EB77	55110077	Grünflächen	2011		326,40	2.259,63	67,00	2.653,03
EB77	55590077	Stadtforst	2011			195,72		195,75
EB77	57390077	int. Verwaltung	2011	43,00	243,00	2.496,75		2782,75
EB77	53710077	Abfallwirtschaft	2010	625,25	507,00	5.348,50		6.480,75
EB77	54510077	Straßenreinigung	2010	102,25	451,00	3.056,00		3.609,25
EB77	55110077	Grünflächen	2010	189,00	74,50	2.785,50	59,00	3.108,00
EB77	55590077	Stadtforst	2010			132,25		132,25
EB77	57390077	int. Verwaltung	2010	131,25	1.882,50	2.690,45	66,00	4.770,20
EBE	538100E B	Abwasserverwaltung	2011	65,00	721,50	1.562,00		2.348,50
EBE	538100E B	Abwasserverwaltung	2010	216,75	772,50	1.523,72	0,00	2.512,97
20	57340020	Leistungen für Schlachthof	2011			225,50		225,50
20	57340220	Leistungen für Schlachthof	2010	0,00	0,00	338,50	0,00	338,50

Im Rahmen der Umstellung von der historischen Buchhaltung mit dem MPS-Finanzbuchhaltungsprogramm zur Doppik mit dem NSK Verfahren hat sich die aufgabenbezogene Zuordnung der Beschäftigten von den ursprünglichen Unterabschnitten der Konten auf die formalen Kostenträger, die für die Doppik vorgegeben sind, verändert und komprimiert. Ab 2010 sind nun die Anteile gem. der formalen Kostenträger der Doppik, die für die Beschäftigten im Abrechnungsverfahren aufgenommen sind und zum Vergleich dargestellt.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/ZV/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
11/081/2012

Haushaltskonsolidierung; Ergebnis desk-sharing Projekt

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	18.04.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
24, PR

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Ausgangslage:

Gemäß Vorschlag Nr. 4.5 von Rödl & Partner sind für 2012 und die Folgejahre durch desk-sharing Einsparungen i.H.v. 80.000,- € jährlich zu erzielen.

Die von Rödl & Partner ermittelte Einsparsumme i.H.v. 4.000,- € je Büroarbeitsplatz (Basis ist eine pauschalierte Berechnung des Bay. Finanzministeriums) verteilt sich auf diverse Kostenstellen (IT-Kosten, Büromaterial, Einrichtungsgegenstände etc).

Umsetzung:

Gemeinsam mit dem Amt für Gebäudemanagement und dem Personalrat wurden durch das Personal- und Organisationsamt folgende Kriterien zur Umsetzung des Vorschlages vereinbart.

1. Klare Trennung der beiden Projekte „Flächenmanagement“ und „Einsparung von Büroarbeitsplätzen“. Lediglich im Rahmen von desk-sharing durch Teilzeitkräfte eingesparte Büroarbeitsplätze können letzterem Projekt zugerechnet werden
2. Eine tatsächliche Einsparung in € wird zum Teil erst mittelfristig erzielt werden können, durch entsprechende Umzüge bzw. Verrechnung des Einsparpotentials mit neuen Planstellen/Personal und weiteren Umsetzungsmaßnahmen durch das Amt für Gebäudemanagement
3. Stichtag ist der 01.01.2011, d.h. auch im Vorgriff auf den Stadtratsbeschluss eingesparte Büroarbeitsplätze (nach dem Stichtag!) werden eingerechnet, alle vorher schon geteilten Arbeitsplätze können nicht angerechnet werden.
4. Durch das Personal- und Organisationsamt wurde das Volumen der Teilzeitkräfte mit eigenem Büroarbeitsplatz ermittelt, dieses war heruntergebrochen auf die einzelnen Fachbereiche die Ausgangsbasis für die anteilig einzusparenden Büroarbeitsplätze in den Ämtern. Ergänzend wurden vom Amt für Gebäudemanagement die aktuelle ermittelten Bedarfsdeckungsgrade der Fachämter sowie die Belegungsdaten zur Verfügung gestellt.

Ergebnis:

Folgende Einsparungen wurden und werden durch desk-sharing erzielt:

Anzahl eingesparter Büroarbeitsplätze	Start (ggf. Ende)	Einsparung 2011*	Einsparung 2012*	Einsparung 2013 ff**
Geschäftsbereich OBM:				
1	01.01.2011 31.12.2011	4.000 €	0 €	0 €
1	01.08.2011	1.700 €	4.000 €	4.000 €
1	13.08.2011	1.500 €	4.000 €	4.000 €
Referat OBM/ZV:				
1	01.01.2012	0 €	4.000 €	4.000 €
1	01.08.2012	1.700 €	4.000 €	4.000 €
Referat II:				
1	01.06.2011	2.300 €	4.000 €	4.000 €
Referat III:				
1	01.10.2011 01.07.2012	1.000 €	2.000 €	0 €
1	01.10.2011	1.000 €	4.000 €	4.000 €
1	01.07.2011	2.000 €	4.000 €	4.000 €
1	01.01.2012	0 €	4.000 €	4.000 €
Referat IV :				
1	01.01.2011	4.000 €	4.000 €	4.000 €
1	15.11.2011	500 €	4.000 €	4.000 €
1	01.11.2011	700 €	4.000 €	4.000 €
1	01.09.2011	1.300 €	4.000 €	4.000 €
4	07.12.2011	700 €	16.000 €	16.000 €
Referat V:				
2	01.01.2011	8.000 €	8.000 €	8.000 €
Referat VI:				
1	01.01.2012	0 €	4.000 €	4.000 €
1	01.10.2011	1.000 €	4.000 €	4.000 €
Gesamt:				
22		31.400 €	82.000 €	80.000 €
		*ggf. gerundet auf 100er Beträge		
		** Prognose, Mitarbeiter/innen können ggf. wechseln		

Einige weitere Optionen werden künftig noch im Rahmen anstehender personeller oder organisatorischer Veränderungen geprüft und können das Gesamtvolumen der Einsparungen von Büroarbeitsplätzen erhöhen. Diese Veränderungen werden durch das Amt für Gebäudemanagement im Rahmen künftiger Belegungen entsprechend berücksichtigt

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/ZV/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
11/084/2012

Mitteilung zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsbeschlüsse 2011 (Rödl & Partner)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	18.04.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Ämter 20, 24, 40, 50, 51

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Mit Beschluss vom 23.03.2011 hat der HFPA das Personal- und Organisationsamt mit dem Controlling zu den Haushaltskonsolidierungsbeschlüsse 2011 (Rödl & Partner) beauftragt. Als Berichtszeitraum wurde ein halbjährlicher Turnus vereinbart. Nach dem Bericht vom 19.10.2011 wird nun der zweite Bericht vorgelegt.

1. Zusammenfassung der Einsparziele 2012 1. Quartal Gesamtstadt:

Kostenreduzierung im Personalaufwand (Maßnahme 1, 3, 6,8) :

<u>Ziel (2011):</u>	<u>423.600 €</u>	<u>Ist (2011)</u>	313.133 €
---------------------	------------------	-------------------	-----------

<u>Ziel (I/2012):</u>	<u>136.665 €</u>	<u>Ist (I/2012)</u>	114.386 €
-----------------------	------------------	---------------------	-----------

Kostenreduzierung im Sachkostenaufwand :

	<u>Ziel (I/2012):</u>	<u>Ist (I/2012)</u>
Maßnahme 5	20.000 €	20.500 €
Maßnahmen 19-21	79.650 €	noch nicht ermittelbar

2. Einzelberichte

Amt 11 – Maßnahme Nr. 1 (Reorganisation der Abteilungsgliederung)

1. Beschreibung der Maßnahme

Rödl und Partner hat die Einsparung der Abteilungsleiterplanstelle Abt. 112 mit Ausscheiden des Planstelleninhabers vorgeschlagen und eine Neustrukturierung des Aufgabenbereichs Organisation innerhalb OBM/ZV angeregt.

2. Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
Umsetzungsaktivitäten im Zeitplan:	✓

3. Finanzziel

Der Vorschlag wurde bereits ein Jahr vor dem ursprünglichen Plan für das Finanzziel realisiert, damit ist das Einsparvolumen bereits dieses Jahr verbucht worden.

Amt 11 – Maßnahme Nr. 3 (Kürzung des zbV-Budets)

Der Vorschlag ist umgesetzt, die Finanzziele werden erfüllt.

Amt 11 – Maßnahme Nr. 4 (Reduzierung Ausbildung über Bedarf)

1. Beschreibung der Maßnahme

„Bei der Stadt Erlangen wurden in den Jahren 2006 bis 2010 mit den jährlich begonnenen dreijährigen Ausbildungszyklen neben der Bedarfsausbildung im Durchschnitt jeweils zehn Ausbildungsverhältnisse über Bedarf begründet. ...

Wir empfehlen deshalb, ab dem Ausbildungsjahrgang 2012 die je jährlich begonnenem Ausbildungszyklus über Bedarf angebotenen Ausbildungsverhältnisse um fünf zu reduzieren.“

2. Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
Umsetzungsaktivitäten im Zeitplan:	✓

3. Finanzziele

Für 2012 sind keine Einsparungen vorgesehen.

Amt 11 – Maßnahme Nr. 5 (Einsparung von Büroarbeitsplätzen)

1. Beschreibung der Maßnahme lt. Rödl und Partner

„... Wir empfehlen, durch den flexiblen Einsatz von Teilzeitbeschäftigten (mindestens) 20 Büroarbeitsplätze einzusparen ("desk-sharing").“

2. Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
----------------------	---

Umsetzungsaktivitäten im Zeitplan:	✓
------------------------------------	---

3. Finanzziele

Die vorgesehenen Einsparungen werden für 2012 erreicht.

Amt 11 – Maßnahme Nr. 6 (Einführung einer 2-monatigen Wiederbesetzungssperre zum 01.03.2011)

1. Beschreibung der Maßnahme

Die Sperre wird durch den Abzug der betreffenden finanziellen Mittel im Personalkostenbudget realisiert. Dem Fachamt steht es frei, die Planstelle trotzdem nahtlos wiederzubesetzen, falls andere budgetierte Finanzmittel dafür zur Verfügung stehen. Die Maßnahme wurde 2012 verlängert.

2. Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
Umsetzungsaktivitäten im Zeitplan:	✓

3. Finanzziele

Ziel für Q I/2012	103.290 €
Stand zum 30.03.2012	71.961 €

Die Einhaltung der Zielvorgabe ist nur bedingt steuerbar, da das Ergebnis allein von der Fluktuation der Beschäftigten abhängig ist.

Amt 24 – Maßnahme Nr. 8 (Personalreduzierung in Poststelle und Hausdruckerei)

Der Vorschlag wird (wie bereits im letzten Bericht dargestellt) aktuell nicht umgesetzt, da die räumliche Nähe zwischen Hausdruckerei und Poststelle kurzfristig nicht hergestellt werden kann. Die Ziele werden nicht erreicht.

Amt 40 – Maßnahme Nr. 10 (Kostenerstattung für die Überlassung von Schulküchen und Personal an Dienstleister)

Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
Umsetzungsaktivitäten im Zeitplan:	✓

3. Finanzziele

Für 2012 sind keine Einsparziele vorgesehen.

Amt 24 – Maßnahme Nr. 12 (Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden)

Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
----------------------	---

Umsetzungsaktivitäten im Zeitplan:	✓
------------------------------------	---

3. Finanzziele

Für 2012 sind keine Einsparziele vorgesehen

Amt 50 - Maßnahme Nr. 19 (Ausbau der Unterstützung für obdachlose Menschen)

1. Beschreibung der Maßnahme lt. Gutachten Rödl & Partner

"Die Stadt Erlangen als Ordnungsbehörde ist dazu verpflichtet, obdachlose Menschen unterzubringen. Das Übernachtungsheim Wöhrmühle, der Obdachlosenverein, die Verfügungswohnungen und weitere Bestandteile der aktiven Obdachlosenhilfe dienen dem Sozialamt als Instrumente, mit denen dieser Aufgabe begegnet werden kann. Die Erträge die im Rahmen der Bereitstellung von Verfügungswohnungen erzielt werden, lagen im Jahr 2009 bei rund 559 TEUR. Demgegenüber standen Aufwendungen in Höhe von rund 827 TEUR.

Die in der Stadt Erlangen entwickelten Konzepte zur Wandlung der Obdachlosenverwaltung zur aktivierenden und teilweise begleitenden Beratung stellen eine solide Basis für die Ermöglichung schneller Hilfe dar. Gegenwärtig kann die Vermittlung aus den Wohnungen ausreichend fachlich durch eine sozialpädagogische Fachkraft begleitet werden. Die Vermeidung des Zugangs zu Verfügungswohnungen muss jedoch intensiviert werden. Darüber hinaus wurden die Gebühren für dieses Hilfsangebot zuletzt 2005 erhöht"

2. Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Der Zeitplan wird aktuell überarbeitet.

Das angestrebte Einsparziel "Reduzierung der Verfügungswohnungen um jährlich 16 Wohneinheiten" wird durch die nun mit der GeWoBau geplanten zusätzlichen Sanierungsmaßnahmen mehr als erfüllt (siehe auch StR Beschluss vom 29.03.12). Nach der Sanierung, die bereits im Frühjahr beginnen soll, werden 124 Wohnungen den Status "Verfügungswohnungen" verlieren und es soll nur noch 98 Verfügungswohnungen an den betroffenen Standorten geben.

Amt 51 – Maßnahme Nr. 20 (Verstetigung der Pflegequote)

Zu den Vorschlägen Nr. 20 und 21 im Bereich der Jugendhilfe wird ergänzend und zur vertiefenden Information auf die JHA-Vorlage zum Controlling-Beschluss in der Sitzung vom 13.10.2011 und vom 22.03.2012 verwiesen.

1. Beschreibung der Maßnahme lt. Gutachten Rödl & Partner

„Die Hilfen nach § 33 SGB VIII-Vollzeitpflegestellen für die Stadt Erlangen eine wichtige Möglichkeit der Umsteuerung kostenintensiver Hilfen außerhalb der Familie dar. Die Koordination des Pflegekinderwesens obliegt der Abteilung 511 des Stadtjugendamtes.

Durch die Bemühungen des Pflegekinderdienstes ausreichend Eltern für Pflugschaften bereitzustellen, konnte im Jahr 2008 eine Pflegequote von rund 54 Prozent erreicht werden.

Um eine Stagnation der Pflegequote auf hohem Niveau zu vermeiden, empfiehlt Rödl & Partner den Pflegekinderdienst um 2,0 VZÄ [Anm. Beschluss Erlangen 1,0 VZÄ] zu verstärken und das Konzept der Heilpädagogischen Sonderpflege fortzuschreiben. Ziel dieser Intensivierung muss sein, mittelfristig eine Pflegequote von rund 65 Prozent erreichen und verstetigen zu können.“

2. Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
Umsetzungsaktivitäten im angepassten Zeitplan:	✓

3. Finanzziele

Für die Darstellung der Finanzziele wird ein umfassenderes Controllinginstrument zur Verfügung gestellt mit MZK vom 22.03.2012 berichtete Amt 51 erstmals im JHA die Grunddaten zur Evaluierung der Finanzziele. Deren Einhaltung wird erstmals im 3. Controllingbericht (Herbst 2012) evaluiert.

Amt 51 – Maßnahme Nr. 21 (Ausbau präventiver Beratungsmaßnahmen in Kindertagesstätten und Familienpädagogischen Einrichtungen)

1. Beschreibung der Maßnahme lt. Gutachten Rödl & Partner

„Im § 16 SGB VIII wird der Begriff der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie näher ausgeführt. Der Beratungsbegriff wird in den verschiedenen Aufgabenbereichen Vormundschaft/ Beistandschaft, Allgemeiner Sozialer Dienst / Besonderer Sozialer Dienst, Kindertageseinrichtungen, Koordinierende Kinderschutzstellen und Städtische Jugend- und Familienberatungsstelle wahrgenommen.

Die übergreifende Zusammenarbeit und die Vernetzung der einzelnen Beratungsangebote findet gegenwärtig nicht flächendeckend, sondern immer wiederkehrend in Projektform statt, obwohl die strukturellen Gegebenheiten im Stadtjugendamt gute Voraussetzungen darstellen.

Damit eine möglichst breite Masse an potenziellem Beratungsklientel erreicht wird, ist es notwendig verschiedene Institutionen in die Intensivierung und Verdichtung des Beratungsansatzes einzubinden. Diese Intensivierung sollte im Bereich der Familienpädagogischen Einrichtungen mit 1,5 VZÄ [Anm. Beschluss Erlangen 1,0 VZÄ], der Kindertageseinrichtungen mit 3,0 VZÄ [Anm. Beschluss Erlangen 1,0 VZÄ] ... erfolgen. ...“

2. Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
Umsetzungsaktivitäten im angepassten Zeitplan:	✓

3. Finanzziele

Für die Darstellung der Finanzziele wird ein umfassenderes Controllinginstrument zur Verfügung gestellt mit MZK vom 22.03.2012 berichtete Amt 51 erstmals im JHA die Grunddaten zur Evaluierung der Finanzziele. Deren Einhaltung wird erstmals im 3. Controllingbericht (Herbst 2012) evaluiert.

Amt 51 – Maßnahme Nr. 23 (Steigerung der Erträge aus Elternbeiträgen im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder)

1. Zeitplan für die Umsetzungsaktivitäten

Terminplan erstellt:	✓
Umsetzungsaktivitäten im angepassten Zeitplan:	✓

2. Finanzziele

Für 2012 sind keine Zusatzeinnahmen vorgesehen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	P L A N U N G														Ergebnis 2011	Teilergebnis Q I /2012
		Erhöhung der Erträge		Reduzierung der Personalaufwendungen in EUR (kumulativ)				Reduzierung der sonstigen Aufwendungen in EUR (kumulativ)				Haushaltsentlastung in EUR (kumulativ)					
		2013	nach 2013 ff.	2011	2012	2013	nach 2013 ff.	2011	2012	2013	nach 2013 ff.	2011	2012	2013	nach 2013 ff.		
1	Reorganisation der Abteilungsgliederung					74.600 €	74.600 €					0 €	0 €	74.600 €	74.600 €		18.650 €
3	Kürzung des zentralen Budgets für zbV-Stellen			79.300 €	95.100 €	95.100 €	95.100 €					79.300 €	95.100 €	95.100 €	95.100 €	79.300 €	23.775 €
4	Reduktion der Ausbildung über Bedarf					70.000 €	210.000 €					0 €	0 €	70.000 €	210.000 €		
5	Einsparung von Büroarbeitsplätzen								80.000 €	80.000 €	80.000 €	0 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €		20.500 €
6	Einführung einer zwei-monatigen Wiederbesetzungssperre			344.300 €	413.160 €	413.160 €	413.160 €					344.300 €	413.160 €	413.160 €	413.160 €	233.833 €	71.961 €
8	Personalreduzierung in Poststelle und Hausdruckerei				38.400 €	38.400 €	38.400 €					0 €	38.400 €	38.400 €	38.400 €	0 €	0 €
10	Kostenerstattung für die Überlassung von Schulküchen und Personal an Dienstleister	40.000 €	40.000 €							-20.000 €	-20.000 €	0 €	0 €	20.000 €	20.000 €		
12	Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden									238.000 €	238.000 €	0 €	0 €	238.000 €	238.000 €		
19	Ausbau der Unterstützung für obdachlose Menschen			0 €	-70.100 €	-70.100 €	-70.100 €	0 €	15.000 €	30.100 €	45.100 €	0 €	-55.100 €	-40.000 €	-25.000 €		noch nicht ermittelbar
20	Verstetigung der Pflegequote			0 €	-71.550 €	-72.950 €	-75.900 €	0 €	159.800 €	285.550 €	411.300 €	0 €	88.250 €	212.600 €	335.400 €		noch nicht ermittelbar
21	Stärkung der Beratung nach § 16 SGB VIII			0 €	-107.692 €	-107.692 €	-107.692 €	0 €	143.800 €	143.800 €	143.800 €	0 €	36.108 €	36.108 €	36.108 €		noch nicht ermittelbar
23	Steigerung der Erträge aus Elternbeiträgen im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder	100.000 €	100.000 €									0 €	0 €	100.000 €	100.000 €		
	Summe	140.000 €	140.000 €	423.600 €	297.318 €	440.518 €	577.568 €	0 €	398.600 €	757.450 €	898.200 €	423.600 €	695.918 €	1.337.968 €	1.615.768 €	313.133 €	134.886 €

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/ZV/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
11/083/2012

Personalbericht 2011

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	18.04.2012	Ö	Einbringung	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	09.05.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
OBM/IZ, Amt 20, Amt 30-S; GSt

I. Antrag

Der Personalbericht wird:

- 1) zur Sitzung des HFPA am 18.4.2012 zunächst eingebracht
- 2) in der Sitzung des HFPA am 9.5.2012 nach Aussprache zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

Gem. Beschluss des HFPA vom 10.02.2010 werden die Personalberichte aus Kostengründen elektronisch bereitgestellt. Gem. Protokollvermerk in gleicher Sitzung werden 10 Exemplare gedruckt und an die Fraktionen weitergegeben.

Der Bericht für das Jahr 2011 wird plangemäß in der 16. KW 2012 verteilt.

Bei zusätzlichem Bedarf kann der Personalbericht als PDF-Datei oder auf CD-ROM beim Personal- und Organisationsamt, Abteilung Personalabrechnung, per E-Mail an stefan.puels@stadt.erlangen.de oder unter Tel. 09131-86 2202 angefordert werden.

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/ZV/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
11/082/2012

Ausbildungskapazität 2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	18.04.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ref. II, Amt 20, PR

I. Antrag

Im Jahr 2013 sollen insgesamt **21** Nachwuchskräfte zur Ausbildung eingestellt werden, davon

- **16 Nachwuchskräfte** im Verwaltungsbereich und
- **5 Nachwuchskräfte** im gewerblich-technischen Bereich

Die notwendigen Finanzmittel für den Haushalt 2013 sind bei Referat II zum Haushalt anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ziel ist es, dauerhaft eine hochwertige Dienstleistung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erlangen durch die kontinuierliche Ausbildung und Qualifizierung von Nachwuchskräften sicherzustellen. Ausbildung stellt den ersten Schritt einer zielorientierten Personalentwicklung dar. Es gilt hier vor allem Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz zu vermitteln, damit die Stadt Erlangen den Anforderungen der Zukunft gerecht werden kann.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum 01.09.2013 werden **21** Nachwuchskräfte zur Ausbildung eingestellt.

Die Grundlage für die Ausbildungskapazität 2013 bildet eine Kapazitätsabfrage in allen Dienststellen, die in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen ausbilden sowie eine Bedarfskalkulation durch das Personal- und Organisationsamt in den Verwaltungsberufen. In den Verwaltungsberufen bestimmt sich der Bedarf nach der voraussichtlichen Fluktuation.

In gewerblich-technischen sowie kaufmännischen Berufen wird regelmäßig über dem Bedarf ausgebildet, um der sozialen Verantwortung als Arbeitgeber Stadt Erlangen gerecht zu werden. Entsprechend des Beschlusses zur Haushaltskonsolidierung 2011 (Vorschlag Rödl & Partner zur Reduktion der Ausbildung über Bedarf) wird nur in den in der folgenden Tabelle gekennzeichneten Berufsbildern über den voraussichtlichen Personalbedarf bei der Stadt Erlangen hinaus ausgebildet. Die Überbedarfsausbildung 2013 würde sich somit auf 5 Nachwuchskräfte belaufen, zwei davon im EB77 und eine davon im EBE. Damit ist die Auflage zur Haushaltskonsolidierung für den Bereich der Ausbildung über Bedarf erfüllt, indem die angebotenen Ausbildungsplätze über Bedarf entsprechend reduziert wurden.

Überblick über die Einstellungszahlen 2013

Für das Jahr 2013 sollen folgende Ausbildungsverhältnisse eingegangen werden:

Ausbildungsberufsbild	Anzahl	Voraussichtliches Ausbildungsende
<u>Verwaltungsberufe</u>		
Anwärterin/Anwärter für den Einstieg in der 3. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen des fachlichen Schwerpunkts nichttechnischer Verwaltungsdienst (ehemals gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst)	6	10/2016
Anwärterin/Anwärter für den Einstieg in der 2. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen des fachlichen Schwerpunkts nichttechnischer Verwaltungsdienst (ehemals mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst)	4	10/2015
Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter	6	08/2016
Summe Verwaltung	16	
<u>Gewerblich-technische Berufe</u>		
Fachkraft für Veranstaltungstechnik (Amt 44) (Überbedarfsausbildung)	2	08/2016
Eigenbetriebe		
Mechanikerin/Mechaniker für Land- und Baumaschinenteknik (EB77) (Überbedarfsausbildung)	1	02/2017
Kfz-Mechatronikerin/Kfz-Mechatroniker (EB77) (Überbedarfsausbildung)	1	02/2017
Fachkraft für Abwassertechnik (EBE) (Überbedarfsausbildung)	1	08/2016
Summe gewerblich-technisch	5	
Gesamtkapazität 2013	21	

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Gemäß Art. 33 i. V. m. Art. 3 GG werden die Ausbildungsplätze öffentlich ausgeschrieben und unter Berücksichtigung des Leistungsgrundsatzes in einem transparenten Auswahlverfahren besetzt.

Durch ein intensives Ausbildungsmarketing soll ein qualifizierter Adressatenkreis erschlossen werden. Maßstab für dieses Handeln bildet der Grundsatz der Chancengleichheit. Dabei wird ein hohes Augenmerk auf die Leitziele Kinder- und Familienfreundlichkeit sowie Integration gelegt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

21 neue Stellen für 4 Monate in 2013		
Sachkosten (Ausbildungskosten im engeren Sinn) ohne Eigenbetriebe	48.980 €	Kostenstelle: 110090 Kostenträger: 11150011
Personalkosten (brutto) ohne Eigenbetriebe	78.447 €	Kostenstelle: 113011 Kostenträger: 11150011

Für das Haushaltsjahr 2013 entstehen für alle bestehenden Ausbildungsverhältnisse Sachkosten in Höhe von 488.775 € und Personalkosten in Höhe von 870.975 €. Die Gesamtkosten für das Haushaltsjahr 2013 belaufen sich auf 1.359.750 €.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 werden die erforderlichen Sach- und Personalkosten bei der Stadtkämmerei angemeldet werden.

5. Beschlusskontrolle 2012

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates vom 18.05.2011 wurden folgende Ausbildungszusagen (Beamten/ Beamte) gemacht bzw. Ausbildungsverträge geschlossen:

Beruf	Kapazität	Ausbildungsverträge/-zusagen
Anwärterin/Anwärter für den Einstieg in der 3. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen des fachlichen Schwerpunkts nichttechnischer Verwaltungsdienst (ehemals gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst)	6	6 alle Ausbildungsplätze wurden besetzt
Anwärterin/Anwärter für den Einstieg in der 2. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen des fachlichen Schwerpunkts nichttechnischer Verwaltungsdienst (ehemals mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst)	4	4 alle Ausbildungsplätze wurden besetzt
Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter	6	6 alle Ausbildungsplätze wurden besetzt; darunter befindet sich 1 sozialer Ausbildungsplatz
Anwärterin/Anwärter für den Einstieg in der 3. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik des fachlichen Schwerpunkts bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst (ehemals gehobener bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst) (EBE)	1	0 konnte aufgrund des vorhandenen Bewerberpotenzials nicht besetzt werden
Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek (Amt 42)	1	1 Ausbildungsplatz wurde besetzt
Bauzeichnerin/Bauzeichner Fachrichtung Tief-, Straßen- und Landschaftsbau (Amt 66)	1	1 Ausbildungsplatz wurde besetzt

Tiefbaufacharbeiterin/ Tiefbaufach- arbeiter (Amt 66)	1	0 konnte aufgrund des vorhandenen Bewerberpotenzials nicht besetzt werden
Fachkraft für Veranstaltungstechnik (Amt 44)	1	1 Ausbildungsplatz wurde besetzt
Gärtnerin/Gärtner Fachrichtung Garten- und Land- schaftsbau (EB 77)	2	2 Ausbildungsplätze wurden besetzt
Industriemechanikerin/ Industriemechaniker (EBE)	2	2 Ausbildungsplätze wurden besetzt
Anwärterin/Anwärter für den Einstieg in der 2. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik des fachlichen Schwerpunkts feuerwehrtechnischer Dienst (ehemals mittlerer feuerwehr- technischer Dienst)	4	Bewerbungsverfahren läuft aktuell noch

Anlagen:

Gegenüberstellung der Kosten
Übersicht tatsächliche Ausbildungszahlen
Reduktion der Ausbildung über Bedarf

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Entwicklung der tatsächlichen Ausbildungszahlen
im Vergleich zu den Vorjahren:

Ausbildungsberufe	2013	2012	2011	2010	2009
Verwaltungsberufe					
QE3nVD (ehemals gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst)	6	7	7	9	6
QE3btuD (ehemals gehobener bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst) (EBE, Amt 31, Amt 24)	0	0	0	0	0
QE2nVD (ehemals mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst)	4	4	6	4	6
Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter	6	6	7	8	7
Gewerblich-technische/kaufmännische Berufe					
Bauzeichnerin/Bauzeichner (Amt 24, Amt 66, EBE) – Fachrichtungen Tief-, Straßen- und Landschaftsbau sowie Architektur	0	1	2	0	1
Bürokauffrau/Bürokaufmann (EBE, EB 77)	0	0	2	0	0
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtungen Archiv (Abt. 451) sowie Bibliothek (Amt 42)	0	1	0	1	2
Fachinformatikerin/Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration (KommunalBIT)	0	0	0	1	0
Fachkraft für Veranstaltungstechnik (Amt 44)	2	1	1	2	2
Gärtnerin/Gärtner – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (EB 77)	0	2	0	2	1
Industriemechanikerin/Industriemechaniker (EBE)	0	2	0	0	0
Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation	0	0	1	0	2
Kfz-Mechatronikerin/Kfz-Mechatroniker (EB 77)	1	0	0	2	0
Mechanikerin/Mechaniker für Land- und Baumaschinenteknik (EB 77)	1	0	1	0	1
Mediendesignerin/Mediendesigner – Fachrichtung Gestaltung und Technik	0	0	0	0	1
Tiefbaufacharbeiterin/Tiefbaufacharbeiter (Amt 66)	0	0	0	0	2
Fachkraft für Abwassertechnik (EBE)	1	0	0	0	1
QE2ftD (ehemals mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst (Amt 37))	0	4	0	0	5
Summe insgesamt (ohne Feuerwehr)	21	24	27	29	32

Grundlage für die Jahre 2009 bis 2011 sind die vorgenommenen Einstellungen von Nachwuchskräften zum jeweiligen relevanten Einstellungstermin; Soldaten nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) wurden berücksichtigt

Grundlage für das Jahr 2012 sind die vorgenommenen Einstellungen von Nachwuchskräften zum Stand 30.03.2012 mit Ausnahme der QE2ftD, da hier das Bewerbungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist; im Rahmen der QE2ftD ist daher die voraussichtliche Anzahl an Einstellungen aufgeführt; Soldaten nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) wurden berücksichtigt; etwaige Änderungen (z.B. durch Rücktritt vom Vertragsverhältnis) können noch erforderlich werden

Grundlage für das Jahr 2013 ist die Beschlussvorlage zur Ausbildungskapazität 2013; Soldaten nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) wurden noch nicht berücksichtigt

Vorlage Ältestenrat

Geschäftszeichen:
II/20

Verantwortliche/r:
Stadtkämmerei

Vorlagennummer:
II/153/2012

Termin- und Ablaufplan für die Haushaltsaufstellung 2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Ältestenrat	18.04.2012	N	Empfehlung	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	18.04.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	26.04.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Beschlussfassung über den Haushalt 2013 mit Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm am 07.02.2013 und dem Aufstellungsverfahren (Termin- und Ablaufplan sind als Anlage beigefügt) wird zugestimmt.
2. In die Beratungsunterlagen zum Haushalt 2013 sind nur Anträge im Einzelfall ab 5.000 € pro Jahr aufzunehmen. Haushaltsanträge und Fachausschussgutachten unter 5.000 € im Einzelfall jährlich sind aus den betreffenden Budgets bzw. den investiven Ansätzen zu finanzieren.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Termingerechte Haushaltsaufstellung 2013

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Eckpunkte des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2013 sehen wie folgt aus:

Aufstellung Investitionsprogramm Sachkostenbudgets	Montag bis Dienstag	07.05.2012 11.06.2012
Einigungsgespräche	Montag bis Freitag	09.07.2012 20.07.2012
Aufstellung Ergebnishaushalt Finanzhaushalt Mittelfristige Finanzplanung	Montag bis Freitag	06.08.2012 31.08.2012
Einbringung des Haushalts	Donnerstag	25.10.2012
Haushaltsseminare der Politik	Freitag bis Montag	26.10.2012 26.11.2012
Abgabetermin für Haushalts- Fraktionsanträge	Dienstag	27.11.2012
Auslauf Beratungsunterlagen	Montag	10.12.2012
Fachausschussberatungen	Montag bis Donnerstag	07.01.2013 17.01.2013
HFGA als Fachausschuss	Mittwoch	nn.01.2013
HH-HFGA (evtl. wird eine weitere Sitzung notwen- dig)	Mittwoch Donnerstag	30.01.2013 31.01.2013
HH-Stadtrat	Donnerstag	07.02.2013
Auslauf der Genehmigungsunterlagen	Montag	04.03.2013

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt hat sich gegenüber dem letzten Jahr weiterhin verbessert. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf die weiterhin gute Beschäftigungs- und Wirtschaftslage der ortsansässigen Firmen, die zu höheren Steuereinnahmen geführt haben und den Orientierungsdaten des Staatsministerium des Inneren, das weiterhin hohe Einnahmen prognostiziert. Auch die in den Vorjahren eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Erlangen mit Hilfe externer Beratungsunternehmen und die teilweise sehr empfindlichen Sparvorgaben für die städtischen Ämter haben dazu geführt, dass die Stadt Erlangen wieder optimistischer in die Zukunft blicken kann.

Dennoch weist der Finanzhaushalt der Stadt Erlangen in der aktuell beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung 2011 bis 2015 für 2013 einen **Finanzierungsmittelfehlbetrag für 2013 von -20,8 Mio. € aus.** (Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt + 0,4 Mio. € und der Saldo aus Investitionstätigkeit weist einen Fehlbetrag von -21,2 Mio. € aus.)

Die mittelfristige Finanzplanung weist für den Finanzhaushalt in 2014 Fehlbeträge von -8,0 Mio. € sowie für 2015 von -0,3 Mio. € aus.

Gemäß § 24 Absatz 1 Satz 1 KommHV Doppik soll der Ergebnishaushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein, da dies sonst einem Eigenkapitalverzehr gleichkommt.

Für den Ergebnishaushalt 2013 weist die mittelfristige Finanzplanung (= GuV - Rechnung) einen Jahresfehlbetrag von -10,5 Mio. € aus. Der ergebnisbezogene Haushaltsausgleich ist somit nicht gewährleistet. Auch 2014 und 2015 wird mit Jahresfehlbeträgen von - 1,7 Mio. € bzw. - 1,3 Mio. € gerechnet. Entnahmen aus der Ergebnisrücklage sind nicht möglich. Die Restmittel der Ergebnisrücklage werden in 2012 vollständig zum Haushaltsausgleich 2012 verwendet werden müssen. Für die Jahre 2012 bis 2015 ergibt sich voraussichtlich ein Gesamtverlustvortrag von rd. -21,0 Mio. € (vgl. dazu Haushalt 2012 – Seite 95).

Für eine Ausweitung der Budgetausgaben oder einer Erhöhung des Investitionsvolumens sind keine Finanzreserven vorhanden; vielmehr sind weiterhin Konsolidierungsmaßnahmen und die Verschiebung von Investitionen erforderlich.

Die Kämmerei beabsichtigt daher bei der Haushaltsaufstellung 2013 und der mittelfristigen Finanzplanung mit Investitionsprogramm wie folgt vorzugehen:

1. Die Kämmerei hat sich entschieden, weiterhin keine Neuanmeldungen der Ämter zum Investitionsprogramm oder Anmeldungen zum Budgetbedarf abzufragen.
2. Für den Entwurf der Sachkostenbudgets 2013 wird die Kämmerei grundsätzlich die Planansätze 2012 übernehmen. Die Budgets werden um einmalige Mittelerhöhungen für 2012 bereinigt. Bereits beschlossene Spar-/bzw. Konsolidierungsvorschläge werden bei der Budgetbemessung berücksichtigt werden.
3. Die ausfinanzierten Personalkostenbudgets werden wie in den letzten beiden Jahren mit einem Vorwegabzug von 3% belegt.
4. Der Saldo aus Investitionstätigkeit für den Haushalt 2012 beträgt –12,4 Mio. €. In der mittelfristigen Finanzplanung 2011 – 2015 beträgt der Saldo aus Investitionstätigkeit für den Haushalt 2013 –21,2 Mio. €. Der Entwurf der Kämmerei zum Investitionshaushalt 2013 wird gegenüber dem Planjahr 2013 des Investitionsprogramms 2011 – 2015 erheblich geringere Ausgaben aufweisen müssen um den Finanzierungsmittelfehlbetrag von -20,8 Mio. € zu reduzieren.

Daher werden grundsätzlich keine neuen ausgabenwirksamen Maßnahmen in den Entwurf des Investitionshaushalts eingestellt, auch keine Planungs- und Gutachtenskosten für neue Projekte, da bei einem Gesamtfehlbetrag in der mittelfristigen Finanzplanung (Jahre 2013 – 2015) von -29,0 Mio. Euro eine Finanzierung ohnehin nicht gewährleistet ist.

Neue Maßnahmen werden nur eingestellt:

- bei gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung
- aus sicherheitsrelevanten Gründen (z.B. Brandschutzmassnahmen)
- bei schnellster Amortisation bzw. 70 bis 80%-iger Bezuschussung

In den endgültigen Haushaltsentwurf des Finanzreferats werden die Ergebnisse aus den Einigungsgesprächen mit den Ämtern einfließen.

Anlagen:

Terminplan für die Erstellung des Haushalts 2013 mit Investitionsprogramm

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Terminplan für die Erstellung des Haushalts 2013 mit Investitionsprogramm (ohne Termine für die Aufstellung des Stellenplanes und der Personalkostenbudgets) Stand: Di., den 27.03.2012			
Datum	Wochentag	Tätigkeiten	Erläuterungen
07.05.2012 bis 11.06.2012	Montag Montag	Erstellung des Investitionsprogramms 2012 - 2016 durch die Kämmerei Aufstellung der Sachkostenbudgets der Ämter	
12.06.2012	Dienstag	den Ämtern werden zugesandt: Kämmereientwurf des Investitionsprogramms 2012 - 2016 sowie der Protestlisten	Gleichzeitig ergeht die Aufforderung zur Aktualisierung der Projektbeschreibungen für das Investitionsprogramm (Abgabetermin: Do. 15.09.2012) Aufforderung an die Ämter eGoV die anstehenden EDV-Projekte und GME notwendige Büroausstattung zu benennen
12.06.2012	Dienstag	den Ämtern werden ferner zugesandt: Kämmereientwurf zu den Sachkostenbudgets 2013, Entwurf der Sachkostenbudgetdokumentation 2013, sowie die Protestvordrucke Abgabetermin für die Ämterproteste Freitag, der 29.06.2012	die Ämter können ab dem 13.06.2012 mit den Vorbereitungen zum Arbeitsprogramm beginnen
13.06.2012 bis 28.06.2012	Mittwoch Donnerstag	Protestbearbeitung durch die Ämter	
29.06.2012	Freitag	letzter Termin zur Einreichung von Protesten zum Entwurf des Investitionsprogramms 2012-2016 und der Ämterbudgets 2013	
02.07.2012 bis 06.07.2012	Montag Freitag	Protestvorbereitung der Kämmerei	
09.07.2012 bis 20.07.2012	Montag Freitag	Einigungsgespräche mit den Ämtern + Aufforderung zur Budgetverteilung innerhalb von 3 Tagen nach dem jeweiligen Einigungsgespräch	Nochmalige Aufforderung zur Erstellung der Projektbeschreibungen (T.: Do.13.09.2012) und der Arbeitsprogramme (T.: Fr.. 21.09.2012)
20.07.2012	Freitag	Einspielung der Personalkostenansätze nach nsk	
24.07.2012 14:30 bis 16:00	Dienstag	Informationsgespräch bei OBM über die Ergebnisse der Einigungsgespräche und über die offenen Proteste der Referate zum Investitionshaushalt HH 2013	
30.07.2012 bis 02.08.2012	Montag Donnerstag	Aufbereitung der endgültigen Entwurfsunterlagen für die Fachämter	
03.08.2012	Freitag	Den Ämtern werden mitgeteilt : Die endgültigen Entwürfe des Investitionsprogrammes für jedes der 30 Fachämter, die endgültigen Fachamtsbudgets, sowie die Sonderbudgets	
06.08.2012 bis 16.08.2012	Montag Donnerstag	Aufstellung des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes 2013	
17.08.2012	Freitag	Auslauf der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte an die Ämter	
20.08.2012 bis 31.08.2012	Montag Freitag	Erstellung der mittelfristigen Finanzplanung	

**Terminplan für die Erstellung des Haushalts 2013 mit Investitionsprogramm
(ohne Termine für die Aufstellung des Stellenplanes und der Personalkostenbudgets)**

Stand: Di., den 27.03.2012

Datum	Wochen- tag	Tätigkeiten	Erläuterungen
13.09.2012	Donnerstag	letzter Termin für die Übersendung der Projektbeschreibungen zum Investitionsprogramm an die Kämmerei (in Papierform) Für den Inhalt sind die Fachämter verantwortlich	
17.09.2012 bis 05.10.2012	Montag Freitag	Abschlussarbeiten der Kämmerei für die Druckvorlage Haushaltsentwurf	
21.09.2012	Freitag	letzter Termin für die Vorlage der Arbeitsprogramme Die Arbeitsprogramme werden von der Kämmerei lediglich zusammengetragen und gedruckt. Für den Inhalt sind die Fachämter verantwortlich.	
24.09.2012 bis 28.09.2012	Montag Freitag	Vorbereitung der Druckvorlagen "Arbeitsprogramme"	
01.10.2012 bis 05.10.2012	Montag Freitag	Druck der Arbeitsprogramme 2013	
08.10.2012 bis 24.10.2012	Montag Mittwoch	Druck Haushaltsentwurf 2013	mindestens 60 Exemplare zur Stadtratssitzung notwendig
25.10.2012	Donnerstag	Einbringung des Haushaltes 2013 in den Stadtrat Verteilung der Haushaltsentwürfe, des Stellenplans und der Arbeitsprogramme 2013 an die Sondergremien und Beiräte (Agenda 21, Jugendparlament, Ausländerbeirat, Seniorenbeirat etc.) Die Sondergremien und Beiräte können Haushaltsanträge ausschließlich über die Fraktionen bzw. Einzelstadträte in die Beratungen einbringen Die Sitzungstermine der Gremien/Beiräte sind auf den Abgabetermin für die Haushaltsanträge der Politik (27.11.2012) abzustimmen.	
26.10.2012 bis 26.11.2012	Freitag Montag	Haushaltsseminare der Politik	
02.11.2012	Freitag	Abgabetermin für Nachmeldungen der Verwaltung zum Haushalt 2013	
12.11.2012	Montag	Auslauf der Nachmeldungen der Verwaltung	
27.11.2012	Dienstag	Abgabetermin für Anträge aus der Politik zum Haushalt geordnet nach Fachausschusszuständigkeit bzw. zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe	
28.11.2012 bis 07.12.2012	Mittwoch Freitag	Aufbereitung der Beratungsunterlagen	Erstellung des Ausschuss - Skriptes
10.12.2012	Montag	Auslauf der Beratungsunterlagen für die Fachausschüsse zum Haushalt 2013 Auslauf der Anträge aus der Politik und der Nachmeldungen der Verwaltung zum Gesamthaushalt in systematisch aufbereiteter Form geordnet nach Fachausschüssen an die jeweiligen Mitglieder des Stadtrates und in Einzelexemplaren an die Gremien und Beiräte (Agenda 21, Jugendparlament, Ausländerbeirat, Seniorenbeirat etc.)	Auslauf Ausschuss-Skript

**Terminplan für die Erstellung des Haushalts 2013 mit Investitionsprogramm
(ohne Termine für die Aufstellung des Stellenplanes und der Personalkostenbudgets)**

Stand: Di., den 27.03.2012

Datum	Wochentag	Tätigkeiten	Erläuterungen
07.01.2013 bis 17.01.2013	Montag Donnerstag	<p>Fachausschüsse Beratung und Begutachtung der Teilergebnispläne, der Teilfinanzpläne, der Arbeitsprogramme, der Anträge aus der Politik, der Nachmeldungen der Verwaltung und des Stellenplans sowie</p> <p>Beschlussfassung über die Arbeitsprogramme in den Fachausschüssen</p> <p>Die Fachausschussverantwortlichen haben die Gutachten am Tag nach der jeweiligen Ausschußsitzung bis 16:00 Uhr der Kämmerei vorzulegen.</p> <p>HFPA als Fachausschuss am Mittwoch, nn.01.2013</p>	
21.01.2013 bis 24.01.2013	Montag Donnerstag	Aufbereitung der Beratungsunterlagen durch die Kämmerei	Erstellung HH - HFPA - Skript
25.01.2013	Freitag	Die Fraktionen und Einzelstadträte erhalten alle positiven Ausschussgutachten in systematisch aufbereiteter Form (Einzelexemplare an die Sondergremien)	Auslauf HH-HFPA-Skript
30.01.2013	Mittwoch	HH-HFPA-Sitzung: Behandlung der positiven Fachausschussgutachten zum Ergebnisplan, Finanzplan, Investitionsprogramm und Stellenplan.	
31.01.2013	Donnerstag	Ersatztermin - HH-HFPA-Sitzung: Behandlung der positiven Fachausschussgutachten zum Ergebnisplan, Finanzplan, Investitionsprogramm und Stellenplan.	vorsorglicher Ersatztermin
31.01.2013	Donnerstag	Aufbereitung der Beratungsunterlagen durch die Kämmerei	Erstellung HH - StR - Skript Freitag nachmittag und Samstag vormittag für Dienst freihalten
04.02.2013	Montag	Alle Stadtratsmitglieder erhalten die positiven HFPA-Gutachten und Beschlussvorlagen in systematisch aufbereiteter Form, sowie den Abgleichsvorschlag.	Auslauf HH-STR-Skript
07.02.2013	Donnerstag	Stadtratssitzung, Beschlussfassung über den Haushalt 2013 mit zugehöriger Finanzplanung.	Es können nur Anträge mit Deckungsvorschlag eingebracht werden.
11.02.2013 bis 01.03.2013	Montag Freitag	Abschlussarbeiten der Kämmerei	
04.03.2013	Montag	Auslauf der Genehmigungsunterlagen an die Regierung	
04.03.2013 bis 20.03.2013	Montag Mittwoch	Druck Haushalt 2013	

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
242/206/2012

Mittelbereitstellung für IP-Nr. 231A.402 Sanierung Berufsschule Kaufmännischer Trakt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	18.04.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt / nicht erteilt!

...gez. Beugel 16.03.2012
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/Auszahlungen um

IP-Nr. 231A.402 Berufsschule Sanierung kaufmännischer Trakt	Kostenstelle 240090 Allgemeine Kostenstelle Amt 24	Produkt 2311 Berufsbildende Schulen	42.000,00 € für Sachkonto [033202
---	--	--	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahme~~

IP-Nr.211C.400 Max u. Justine Elsner- Schule, Neubau / Anbau Speiseraum	Kostenstelle 240090 Allgemeine Kostenstelle Amt 24	in Höhe von Produkt 2111 Grundschulen	42.000,00 € bei Sachkonto [033202
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung

€

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)

0,00 €

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von

111,11 €

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von

€

Summe der bereits vorhandenen Mittel 111,11 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung) 42.111,11 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig von für das Haushaltsjahr 2012

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
Verfügbare Mittel im Deckungskreis 2.949.812,36 €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

Die IP-Nummer ist dem Deckungskreis Schulsanierungsprogramm SSP zugeordnet.
Die vorhandenen Mittel sind jedoch gebunden, es stehen keine freien Haushaltsmittel zur Verfügung.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Fertigstellung der Sanierung Berufsschule kaufmännischer Trakt – Fertigstellungs- und Entwicklungspflege Galabauarbeiten, Abrechnung

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Mehrungen resultieren aus Kosten durch

- zusätzliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Außenanlagen
(Ausbildung Lichtgraben zur Belichtung des Schulraumes im KG, Schaffung zweier Behinderten-Parkplätze sowie von zusätzlichen Aufstellflächen für die Feuerwehr)
- unvorhergesehene Mehrkosten bei dem Gewerk Wärmedämmverbundsystemarbeiten
(Mehraufwand durch erhebliche, vorher nicht erkennbare Rohbautoleranzen des Bestandes)

Die Erwartung, dass Mehrkosten durch Minderungen in der Schlussabrechnung anderer Gewerke aufgefangen werden können, hat sich im Projektverlauf leider nur zum Teil erfüllt.

Die Mehrkosten sind zuschussfähig.

Die Dringlichkeit begründet sich auf bereits vorliegenden Schlussrechnungen, die fristgerecht angewiesen werden müssen.

Die Einsparungen bei dem Bauvorhaben Neubau/Anbau Speisesaal der Max und Justine Elsner Schule haben sich durch die letzten, unter der Kostenberechnung liegenden Vergaben ergeben.

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 27.03.2012

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/Auszahlungen um

IP-Nr. 231A.402 Berufsschule Sanierung kaufmännischer Trakt	Kostenstelle 240090 Allgemeine Kostenstelle Amt 24	Produkt 2311 Berufsbildende Schulen	42.000,00 € für Sachkonto [033202
---	--	--	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahme~~

IP-Nr.211C.400 Max u. Justine Elsner- Schule, Neubau / Anbau Speiseraum	Kostenstelle 240090 Allgemeine Kostenstelle Amt 24	in Höhe von Produkt 2111 Grundschulen	42.000,00 € bei Sachkonto [033202
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatler

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
242/202/2012

Schulsanierungsprogramm: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium Vorplanung nach DA-Bau 5.4

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	27.03.2012	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	18.04.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	26.04.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 40, Amt 20, Ref. II

I. Antrag

1. Der Vorentwurfsplanung für die Sanierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit Erweiterungsbau für insgesamt 8 Klassenzimmer wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.
2. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen
3. Die Mehrkosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro sind zum Haushalt 2015/2016 nachzumelden

II. Begründung

Stellungnahme der Kämmerei: Bei Ziffer 4

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Generalsanierung des Schulgebäudes
- Optimierung des Raumbedarfs durch Zusammenlegen und Konzentration von Fachbereichen
- Ersatz für die maroden Klassen-Pavillons im Pausenhof und Deckung des Raumdefizits durch einen Erweiterungsbau

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 16.02.2012 im Stadtrat (Haushaltsbeschluss) wurde der erweiterten Sanierung im Rahmen des Schulsanierungsprogramms zugestimmt.

Projektbeschreibung:

Die vorliegende Vorplanung wurde mit der Schulleitung und dem Schulverwaltungsamt abgestimmt.

Sanierung Bestand:

Die Sanierungsmaßnahmen beinhalten die Sanierung der Bestandgebäude (ausgenommen Turnhalle) mit energetischer Sanierung, Sanierung der Fassaden, der Innenräume soweit erforderlich, WC-Anlagen sowie der Flachdächer über Erdgeschoss, Schadstoffsanierung, Erhöhung des Brandschutzes (Decken, Türen, Fluchttreppen), Sanierung bzw. Austausch der haustechnischen Anlagen, Barrierefreiheit (Rampen und Aufzug).

Strukturelle Verbesserungen:

Im Schulsanierungsprogramm sind bisher strukturelle, funktionale Veränderungen der Schule und die Sicherstellung des mittelfristigen Raumbedarfs nicht berücksichtigt.

Im Fall des ASG wurden dieser Bedarf und notwendige Umstrukturierungen mit der Schule ausführlich diskutiert

Im Ergebnis wird empfohlen Raumkapazitäten durch Umstrukturierungen und Umbauten zu optimieren:

-Klassentrakt: Konzentration von Klassen- und Kursräumen, Zusammenfassung von Fachräumen (Kunst- PC- und Fachräume) im KG und EG angrenzend an Atriumhaus

-Atriumhaus: Fachräume im EG, Verwaltung und Lehrerbereiche zusammengefasst im 1.OG

-Verbindungsbau: Musikbereich

Die Erfahrungen mit den bisher ausgeführten Maßnahmen des Schulsanierungsprogramms zeigen, dass es sinnvoll ist diesen Bedarf im Zuge der Sanierung mit abzudecken, da diese Maßnahmen wirtschaftlich abzuwickeln sind und für die Schule eine gute Zukunftsperspektive darstellen.

Anbau/Erweiterungsbau:

Auf den Beschluss des Schulausschusses vom 08.03.2012 zum Bedarf für einen Neubau mit 8 Klassenräumen wird verwiesen.

Mit diesem Neubau kann sowohl das Klassenraumdefizit von ca. 4 Klassenräumen als auch der Ersatz für die 4 Klassenräume in den beiden maroden Pavillons gedeckt werden.

Der Vorentwurf sieht eine Anbauvariante nördlich des Klassentraktes vor. Der Anbau kann dadurch über den Klassentrakt erschlossen werden, es wären keine zusätzlichen WC-Anlagen notwendig. Die Wärmeversorgung kann über die bestehende Heizzentrale erfolgen.

Die geplanten Umbauten, Umnutzungen und Anbau mit Rettungswege- und Brandschutzkonzept bedingen eine Baugenehmigung.

Die Abstimmung mit der Regierung erfolgt am 26.03.2012

Zeitplan und Bauphase

- Oktober 2012: FAG-Zuschussantrag
- Pfingsten 2013: Beginn Neubau mit 8 Klassen
- 2014: Sanierungsbeginn Bestandsgebäude
- 2017: Fertigstellung Sanierung

Die Maßnahme wird in ca. 5 Bauabschnitten durchgeführt. Der konkrete Umfang und Ablauf der Bauabschnitte wird im Rahmen der Entwurfsplanung in enger Abstimmung mit der Schule erarbeitet.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Für die Realisierung wurden vom Stadtrat im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2012 10.986.000 € in die Finanzplanung eingestellt. (**Anm. der Kämmerei:** Die Gegenfinanzierung ist nicht gesichert – Finanzplan bis 2015 hat schon erhebliche Lücken) Nach Vorplanung und Kostenschätzung ist mit Mehrkosten in Höhe von ca. 1,2 Mio. € für die Sanierung zu rechnen.

Zum einen ist die Schadstoff- und Betonsanierung wesentlich aufwändiger als ursprünglich angenommen, zum anderen bedingen die o. g. Umstrukturierungen Mehrkosten.

Die Kosten eines 2-geschossigen Anbaus für 8 Klassenräume belaufen sich nach Schätzung auf ca. 1.607.000,- €. Bei Realisierung des Anbaus vor der eigentlichen Sanierung kann auf die Stellung von Containern verzichtet werden, da dann durch den Anbau genügend Ausweichräume vorhanden sind.

Dies führt zu einer Kostenersparnis von ca. 520.000,- € bei der Sanierung.

Die Mehrkosten Gesamt für Sanierung und Anbau belaufen sich somit auf ca. 2,2 Mio. Abzüglich der höheren FAG-Förderung ergeben sich Mehrkosten in Summe von 1,5 Mio. EUR.

Der Mehrbedarf an Haushaltsmitteln würde demnach erst im Haushaltsjahr 2015/2016 anfallen.

Kosten (brutto, inkl. Nebenkosten)

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	Gesamt €
Haushalt 2012								
Schulgebäude	282.500	200.000	2.600.000	2.400.000	2.470.000	2.123.500		10.986.000
Einrichtung				910.000				
Vorentwurf								
Schule / Anbau	282.500	200.000	2.600.000	2.400.000	2.470.000	2.200.000	2.200.000	13.186.000
Einrichtung					910.000			

Einnahmen (FAG)

	€	€	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 € 2018 €	Gesamt €
Haushalt 2012								
Schulgebäude			600.000	800.000	800.000	1.100.000		3.300.000
Vorentwurf								
Schule / Anbau				650.000	620.000	630.000	550.000 1.300.000	3.750.000

Wirtschaftlichkeit

Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit kann nachfolgende Tabelle herangezogen werden:

1 Überblick über die Gesamtnutzfläche und die Kostenkennwerte

NF = Nutzfläche (ohne Verkehrs- und Funktionsflächen)	6.275 m ²	
NGF = Nettogrundrissfläche	9.398 m ²	
BGF = Bruttogeschossfläche	11.365 m ²	
Baukosten (Kostengruppe 300 + 400):	10.002.200 €	
Gesamtkosten (Kostengruppen 100 bis 700):	12.116.000 €	(ohne Einrichtung KGR 600 und Außenanlagen KGR 500)
Kennwerte:		
Baukosten je Nutzfläche	1.594 €/m ²	zum Vergleich: Neubaukosten: 2.800 €/m ²
Baukosten je Nettogrundrissfläche	1.064 €/m ²	
Baukosten je Bruttogeschossfläche	880 €/m²	zum Vergleich: Neubaukosten: 1.550 €/m ²
Gesamtkosten je Nutzfläche	1.930 €/m ²	
Gesamtkosten je Nettogrundrissfläche	1.289 €/m ²	zum Vergleich: Durchschnitt im Schulsanierungsprogramm: 850 €/m ²
<u>Gesamtkosten je Bruttogeschossfläche</u>	<u>1.066 €/m²</u>	

Bei einem Neubau der Schule wäre mit Baukosten in Höhe von ca. 17.800.000 € zu rechnen. Nicht berücksichtigt sind dabei die Kosten für Abriss und Entsorgung des Schulgebäudes sowie die Schaffung/Stellung von Ersatz- bzw. Ausweichräumen für die gesamte Schule während der Bauzeit sowie Einrichtungskosten, Kosten der Außenanlagen und Nebenkosten. Im Ergebnis ist eine Sanierung mit Anbau die wirtschaftlichere Lösung.

Investitionskosten:

Baukosten	12.276.000 €	bei IPNr.: 217 E.401
Einrichtung	910.000 €	bei IPNr.: 217C.K351
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	1.242.350 €	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	3.750.000 €	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind zum Teil vorhanden auf lvP-Nr. 217 E. 401 (Baukosten) und auf lvP-Nr. 217C.K351 (Einrichtung) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Stellungnahme der Kämmerei

Über ursprünglich veranschlagte 6,779 Mio. EUR (ohne Einrichtung) und im Investitionsprogramm des am 16.02.2012 verabschiedeten Haushaltsplans 2012 ausgewiesenen Ausgaben von 10,986 Mio. EUR werden in dieser Vorlage nun für die Sanierung und Erweiterung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Kosten von 13,186 Mio. EUR prognostiziert („Aufstockung der Aufstockung“). Die Kämmerei weist darauf hin, dass schon der beschlossene Finanzplan insbesondere in den Jahren ab 2014 erhebliche Lücken aufweist, die durch die beabsichtigte Maßnahmenenerweiterung weiter vergrößert werden. Gesicherte Einnahmen stehen diesen Lücken nicht gegenüber (mögliche Gegenfinanzierungen (Steuer-/Gebührenerhöhungen, Ausdehnung des Kreditvolumens, Vermögensverkäufe – jedoch mit negativen Auswirkungen auf die Bilanzaktivseite)!

Die dargestellte Erweiterung der Maßnahme ist finanziell umso bedauerlicher als in aktuellen Pressemeldungen (Heikle Entwicklung für den ländlichen Raum; sinkende Schülerzahlen sorgen für Einbrüche beim VGN – EN vom 1.3.2012 und Realschulpläne „vom Tisch“ – EN vom 7.3.2012) auf Konsequenzen aus sinkenden Schülerzahlen hingewiesen wird. Von dieser Entwicklung vermag aber die Stadt Erlangen (finanziell) offenbar nicht zu profitieren.

Anlagen: Lageplan Anbau, Grundrisse KG, EG, 1.OG, 2. u. 3.OG, Datenblatt Baunutzungskosten

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 27.03.2012

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Vorentwurfsplanung für die Sanierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit Erweiterungsbau für insgesamt 8 Klassenzimmer wird zugestimmt.
Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.
2. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen
3. Die Mehrkosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro sind zum Haushalt 2015/2016 nachzumelden

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatte

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 27.03.2012

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Vorentwurfsplanung für die Sanierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit Erweiterungsbau für insgesamt 8 Klassenzimmer wird zugestimmt.
Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.
2. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen
3. Die Mehrkosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro sind zum Haushalt 2015/2016 nachzumelden

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

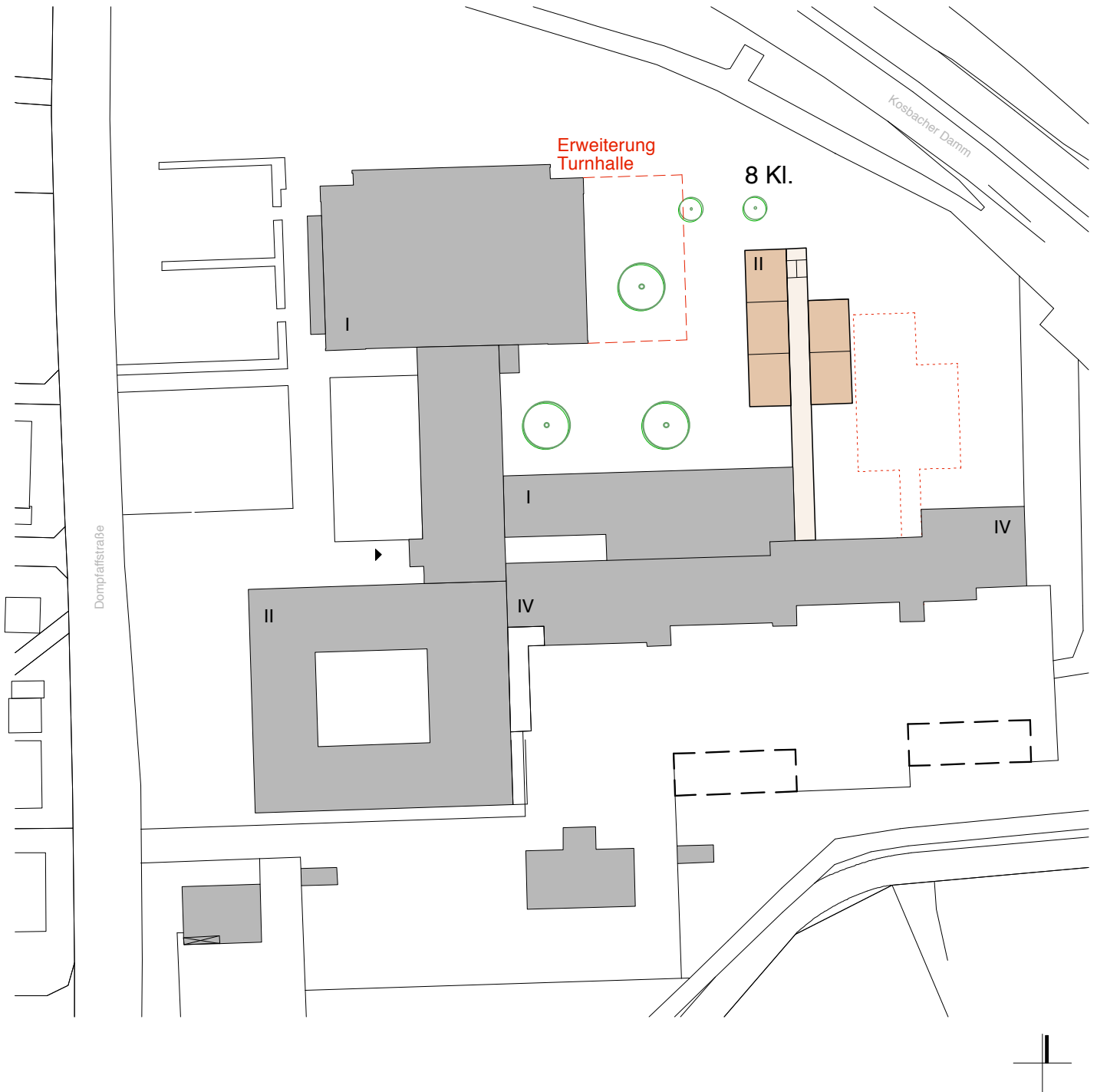
gez. Weber
Berichterstatte/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Lageplan Anbauvarianten



GRUNDLAGENERMITTLUNG

Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium,
Erlangen

PLANINHALT

Lageplan
42/47
Anbauvarianten

BABLER + LODDE

ARCHITECTEN UND INGENIEURE

Waldstraße 4
91074 Herzogenaurach
Fon: 09132-788990 Fax: 62292

gez	Datum
ab	01.02.12
Index	M=
0	1:1000



43/47

- Allgemeiner Unterrichtsbetrieb
- Naturwissenschaften
- Musischer Bereich
- Informatik
- Bibliothek und Räume für Lehrkräfte
- Verwaltung
- Allgemeiner Bereich
- Sanitäräume Schüler
- Sanitäräume Lehrer
- Flur/ Treppenhaus
- Haustechnik

Raumprogramm

Zusammenfassung der Informatikfachräume im ehem. Werkraumbereich

Verlegung der Lernmittelbibliothek in ehem. Stadtarchiv

Umbau der freiwerdenden Räume zu Klassenräumen (Qualität fraglich)

Aufzug

VORENTWURFSPLANUNG

Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium,
Erlangen

PLANINHALT

Kellergeschoss

BABLER + LODDE
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

Waldstraße 4
91074 Herzogenaurach
Fon: 09132-788990 Fax: 62292

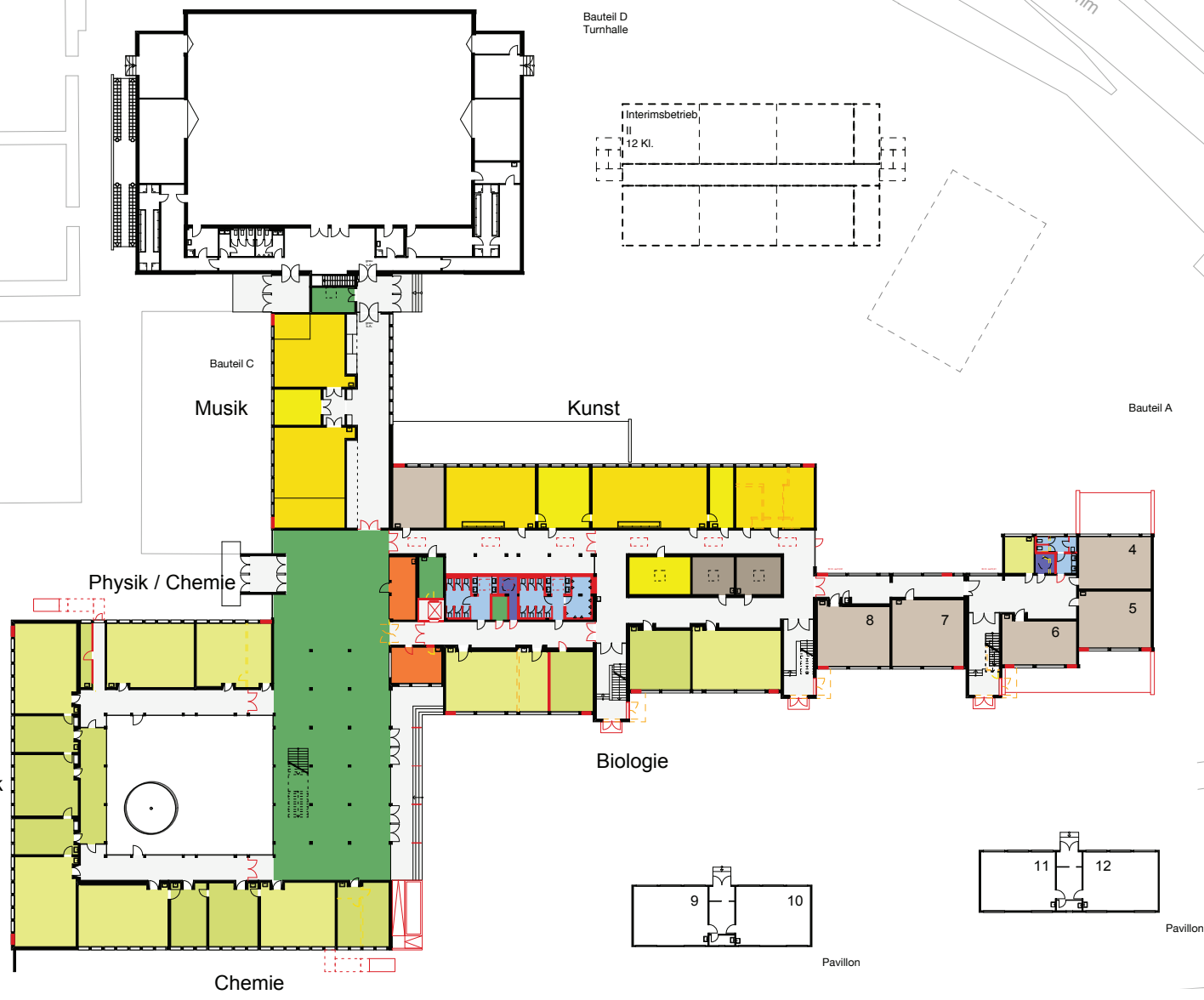
gez	Datum
ab	01.02.12
index	M=
0	1:750

VP
1.0

44/47

Kosbacher Damm

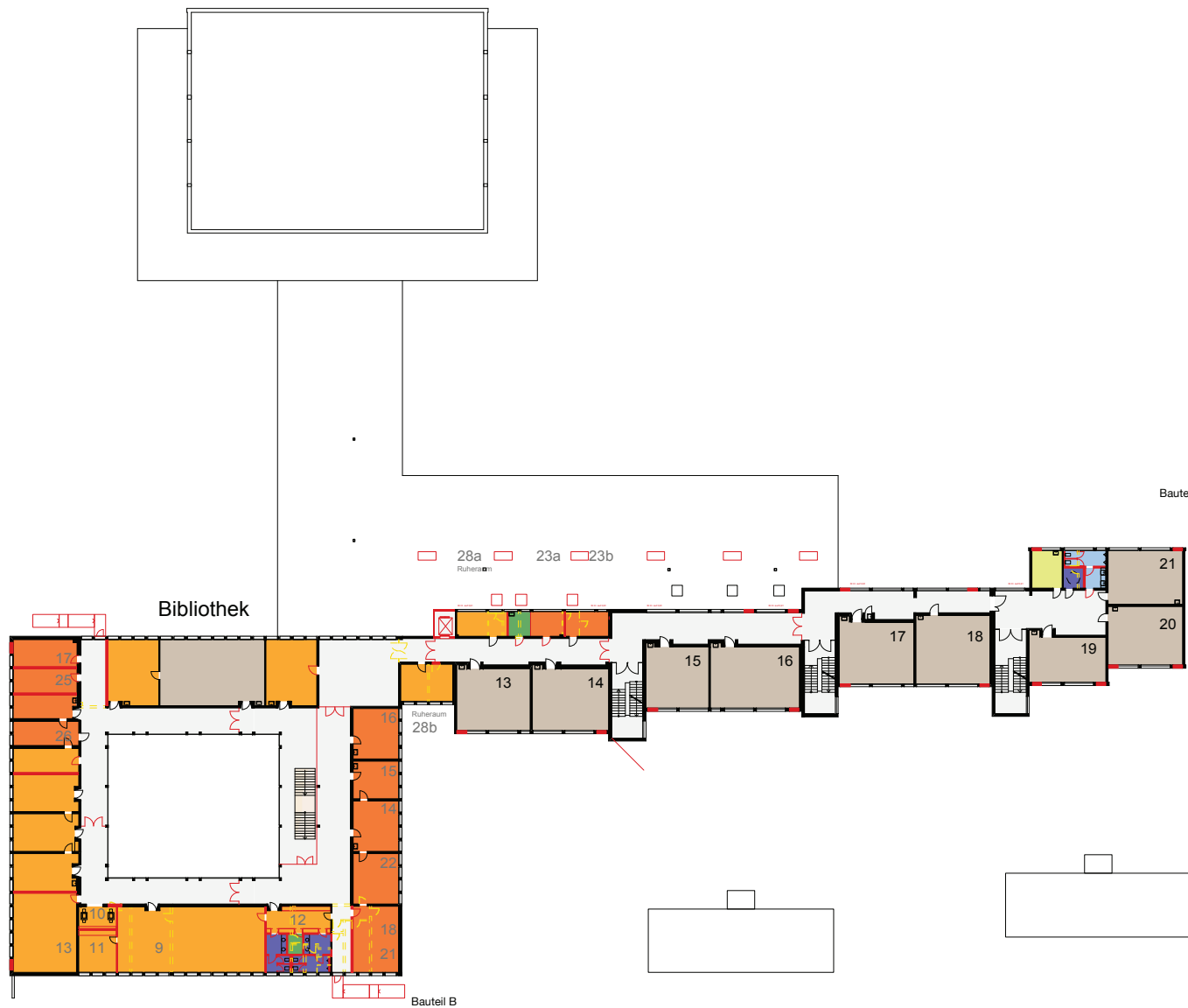
- Allgemeiner Unterrichtsbetrieb
- Naturwissenschaften
- Musischer Bereich
- Informatik
- Bibliothek und Räume für Lehrkräfte
- Verwaltung
- Allgemeiner Bereich
- Sanitärräume Schüler
- Sanitärräume Lehrer
- Flur/ Treppenhaus
- Haustechnik



Raumprogramm

- Zusammenfassung der drei Kunsträume
- Schließen des kleinen Lichthofes, Bau teil A
- Aufweitung des Flures zur Kunstausstellungsfläche
- Vergrößerung der Toilettenflächen
- Biologie im EG
- Aufzug
- Dezentrale Lehrer-/Behindertentoilette

<p>VORENTWURFSPLANUNG</p> <p>Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium, Erlangen</p>	<p>PLANINHALT</p> <p>Erdgeschoss</p>	<p>BABLER + LODDE ARCHITEKTEN UND INGENIEURE</p> <p>Waldstraße 4 91074 Herzogenaurach Fon: 09132-788990 Fax: 62292</p>	<p>gez ab</p>	<p>Datum 01.02.12</p>	<p>VP 1.1</p>
	<p>index 0</p>		<p>M= 1:750</p>		



- Allgemeiner Unterrichtsbetrieb
- Naturwissenschaften
- Musischer Bereich
- Informatik
- Bibliothek und Räume für Lehrkräfte
- Verwaltung
- Allgemeiner Bereich
- Sanitärräume Schüler
- Sanitärräume Lehrer
- Flur/ Treppenhaus
- Haustechnik

Raumprogramm

Reiner Verwaltungs-/Lehrerbereich
Bauteil B

Verbesserung der Belichtung der Flure
in Bauteil A

Aufzug

Dezentrale Lehrer-/Behindertentoilette

VORENTWURFSPLANUNG

Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium,
Erlangen

PLANINHALT

1.Obergeschoss

BABLER + LODDE
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

Waldstraße 4
91074 Herzogenaurach
Fon: 09132-788990 Fax: 62292

gez	Datum
ab	01.02.12
Index	M=
0	1:750

VP
1.2



3.OG



2.OG

- Allgemeiner Unterrichtsbetrieb
- Naturwissenschaften
- Musischer Bereich
- Informatik
- Bibliothek und Räume für Lehrkräfte
- Verwaltung
- Allgemeiner Bereich
- Sanitärräume Schüler
- Sanitärräume Lehrer
- Flur/ Treppenhaus
- Haustechnik

Raumprogramm

Umwandlung Film- / Informatikraum
zu Klassenräumen

Verbesserung der Belichtung der Flure
in Bauteil A

Aufzug

Dezentrale Lehrer-/Behindertentoilette

VORENTWURFSPLANUNG

Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium,
Erlangen

PLANINHALT

2./3.OG

BABLER + LODDE
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

Waldstraße 4
91074 Herzogenaurach
Fon: 09132-788990 Fax: 62292

gez	Datum
ab	01.02.12
Index	M=
0	1:750

VP
1.3

Baunutzungskosten (in Anlehnung an DIN 18960)

Maßnahme: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium mit Anbau

1. Grunddaten

Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	0 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	7.423.000 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	2.579.200 €
500	Außenanlagen	160.000 €
600	Ausstattung (noch nicht ermittelbar)	910.000 €
700	Baunebenkosten	2.113.800 €
Baukosten (DIN 276) gesamt		13.186.000,00 €

Flächen und Rauminhalt

NGF (NF)	Nettogeschossfläche in m ²	9.548,00
BGF	Bruttogeschossfläche in m ²	11.232,94
BRI	Bruttorauminhalt in m ³	-

2. Baunutzungskosten

Nr.	Kostengruppen	Kosten Euro/Jahr
100	Kapitalkosten *1)	494.480 €
200	Objektmanagementkosten (kaufm. Gebäudemanagement)	34.130 €
300	Betriebskosten	553.190 €
310	Versorgung	162.890 €
320	Entsorgung	11.410 €
330	Reinigung und Pflege von Gebäuden	196.750 €
340	Reinigung und Pflege von Außenanlagen	0 €
350	Verwaltungskosten technisches Gebäudemanagement	39.820 €
360	Kosten des Hausverwalters	139.520 €
370	Abgaben und Beiträge	2.800 €
390	Betriebskosten, sonstiges	0 €
400	Instandsetzungskosten *2)	167.446 €
Summe Baunutzungskosten p. a.		1.249.246 €

*1) Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen für Eigen- und / oder Fremdkapital unter Berücksichtigung des stetig sinkenden Restbuchwertes aufgrund der Abschreibung

*2) durchschnittliche Kosten der Instandsetzung über die Lebensdauer

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 8.1 Mehrarbeit- und Überstundenstatistik	
Mitteilung zur Kenntnis 11/080/2012	3
Überstundeninfo 2011 Anlage 1 11/080/2012	7
Überstundeninfo 2011 Anlage2 11/080/2012	9
TOP Ö 8.2 Haushaltskonsolidierung; Ergebnis desk-sharing Projekt	
Mitteilung zur Kenntnis 11/081/2012	12
TOP Ö 8.3 Mitteilung zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsbeschlüsse 2011	
Mitteilung zur Kenntnis 11/084/2012	15
Controllingbericht 11/084/2012	21
TOP Ö 9 Personalbericht 2011	
Beschlussvorlage 11/083/2012	22
TOP Ö 10 Ausbildungskapazität 2013	
Beschlussvorlage 11/082/2012	23
Anlage: Übersicht tatsächliche Ausbildungszahlen 11/082/2012	27
TOP Ö 11 Termin- und Ablaufplan für die Haushaltsaufstellung 2013	
Vorlage Ältestenrat II/153/2012	28
Terminplanung-2013 II/153/2012	31
TOP Ö 12.1 Mittelbereitstellung für IP-Nr. 231A.402 Sanierung Berufsschule Kauf	
Beschluss Mittelbereitstellung Stand: 27.03.2012 242/206/2012	34
TOP Ö 13 Schulsanierungsprogramm: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium,	
Beschluss Stand: 27.03.2012 242/202/2012	37
1 ASG Lageplan Anbau 242/202/2012	42
2 ASG Pläne_Kg Eg 1.2.OG 242/202/2012	43
3 ASG Baunutzungskosten 242/202/2012	47
Inhaltsverzeichnis	48